

# Güstrower Stadtanzeiger



**Amtliche Bekanntmachungen und Mitteilungen der Stadt Güstrow**

17. Jahrgang / Nr. 7

Juli/August

01. Juli 2007

---



*Herzlich Willkommen zum Inseesefest vom 3.-5. August 2007.*

## Verpachtung des Bürgerhauses der Barlachstadt Güstrow

Die Barlachstadt Güstrow beabsichtigt, das Bürgerhaus am Sonnenplatz 1 in 18273 Güstrow ab 01.11.2007 zu verpachten und stellt dazu 2 Varianten zur Disposition:

### 1. Verpachtung des gesamten Bürgerhauses einschließlich der Gaststätte

Zum Bürgerhaus gehören zwei baulich miteinander verbundene Gebäude: das eigentliche Bürgerhaus mit Saal, Bühnenbereich, Foyer, 3 Konferenzräumen und Technikräumen sowie die Gaststätte mit den unter 2. genannten Räumen.

Der Pachtzins und die weiteren Regelungen des Pachtvertrages sind Verhandlungssache und können individuell nach den Vorstellungen des Pächters zu Art und Umfang der Nutzung und den weiteren städtischen Nutzungsmöglichkeiten vereinbart werden.

### 2. Verpachtung der Gaststätte im Bürgerhaus

Zur Gaststätte gehören der Gastraum mit ca. 34 Plätzen, Küche, Getränkelager, Abstellraum und ein Konferenzraum. Die Verpachtung der Gaststätte ist nur für den Fall vorgesehen, dass die zu Ziffer 1 genannte Verpachtung des gesamten Bürgerhauses einschließlich der Gaststätte nicht möglich ist.

Der Pachtzins und die weiteren Regelungen des Pachtvertrages sind Verhandlungssache und können individuell nach den Vorstellungen des Pächters zu Art und Umfang der Nutzung und den weiteren städtischen Nutzungsmöglichkeiten vereinbart werden.

Interessenten können gerne nach Terminabsprache die Räumlichkeiten besichtigen und in die vorhandenen Unterlagen Einsicht nehmen. Bei allen Anfragen und Terminabsprachen wenden Sie sich bitte an: Frau Spitze, Stadtamt, Markt 1, Telefon 03843 769-146.

Angebote sind bitte bis zum 20.07.2007 an die Barlachstadt Güstrow, Frau Spitze, Markt 1, 18271 Güstrow zu richten und mit dem Vermerk „Angebot“ zu versehen.

Die Ausschreibung zur Verpachtung als auch der Abschluss eines Pachtvertrages können jederzeit ohne Angabe von Gründen aufgehoben oder abgeändert werden.

## Anzeigen- und Redaktionsschluss

für die September-Ausgabe 2007 des  
**Güstrower Stadtanzeigers**  
ist der 15. August 2007.

### Impressum

Informationsblatt der Stadtverwaltung Güstrow mit amtlichen Bekanntmachungen und Informationen; Erscheinungsweise: monatlich  
Erscheinungstag: 1. Kalendertag des Monats  
Bezugsbedingungen: verteilt an alle Haushalte durch MZV Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH, Krönchenhagen 17, 18273 Güstrow, Telefon: 03843 773-435; im übrigen Einzelwerb (kostenlos), Abonnement gegen Erstattung der Versandkosten nur beim Herausgeber  
Herausgeber: Stadtverwaltung Güstrow, Der Bürgermeister Markt 1, 18273 Güstrow  
Redaktion: Barbara Zucker, Pressestelle, Telefon: 03843 769-100  
Anzeigen und Druck: adiant Druck, Neuroggentiner Straße 4, 18184 Roggentin, Telefon: 038204 682-0  
Bildnachweis: S. 1 B. Zucker (3), C. Nahr, Medusa-Media (1); S. 8 Ingenieurbüro Gerry Wehrle, S. 9 Architekten Krug + Schwinghammer; S. 10, 11 Ingenieurbüro Uhdén; S. 16 wazapo concerts GmbH, Gabriele Bröcker; S. 15 B. Zucker, H. Brodkorb; S. 17 M. Gläser/NUP; S. 18 U. da Cunha, Architekturbüro Schult; S. 20 M. Baumann, FigurenOper Oldenburg  
Auflage: 15.900 Exemplare; Alle Rechte beim Herausgeber.

## Die Barlachstadt Güstrow bietet folgende Grundstücke im Sanierungsgebiet „Altstadt“ zum Verkauf an:

**Hageböcker Straße 12** bebaut  
Leerstand  
Verkehrswert: 71.581,00 Euro

**Pferdemarkt 45/  
Klosterhof 10** bebaut  
Leerstand  
Verkehrswert: 83.100,00 Euro

**Tiefe Tal 9** bebaut  
Leerstand  
Verkehrswert: 30.000,00 Euro

Die Verkehrswerte aller Objekte bedürfen der Aktualisierung. Der Verkauf ist mit einer Sanierungsverpflichtung verbunden.

Sanierungsmaßnahmen können im Rahmen der zur Verfügung stehenden Städtebauförderungsmittel unterstützt werden. Genauere Informationen hierzu erhalten Sie beim treuhänderischen Sanierungsträger der Barlachstadt Güstrow, BIG Städtebau M-V GmbH, unter Tel. 03843 69340.

Die Vergabe erfolgt gemäß den am 30.03.06 beschlossenen Vergabekriterien zur Veräußerung stadteigener Grundstücke.

### Bewerbungen und Besichtigungswünsche:

Barlachstadt Güstrow, Abt. Liegenschaften und kommunale Betriebe, Frau Fromberg, Domstraße 16, 18273 Güstrow, Tel.: 769-443, Fax: 769-570, E-Mail: gudrun.fromberg@guestrow.de

## Bürgerbüro - Fundbüro verloren/gefunden

Im Bürgerbüro - Fundbüro der Barlachstadt Güstrow wurden in der Zeit vom 20.04.2007 bis zum 15.06.2007 folgende Fundgegenstände abgegeben:

### Fahrräder, Schlüssel, Brille/Brillenetui, Blazer, Mütze, Rucksack

Diese Gegenstände können vom Verlierer unter genauer Beschreibung des Fundgegenstandes und des Verlustortes während der Sprechzeiten des Bürgerbüros abgeholt werden.

Montag, Mittwoch und Freitag 8:00 - 12:30 Uhr  
Dienstag und Donnerstag 8:00 - 18:00 Uhr

Barlachstadt Güstrow -Bürgerbüro-, Markt 1  
Telefon: 03843 769-173, Fax: 03843 769-532  
E-Mail: buergerbuero@guestrow.de

## Sprechstunde des Bürgermeisters

Ihre Anliegen, Fragen und Hinweise können Sie dem Bürgermeister, Herrn Arne Schuldt, persönlich vortragen. Die Sprechstunde findet jeweils am 3. Dienstag des Monats im Rathaus, Markt 1, statt.

**Der nächste Termin ist am Dienstag, 17. Juli 2007 von 16:00-18:00 Uhr.**

**Im August findet keine Sprechstunde statt.**

Eine kurze Anmeldung im Vorzimmer des Bürgermeisters bei Frau Bartock, Telefon 769-101, erleichtert uns die Planung und erspart Ihnen Wartezeiten. Darüber hinaus können Sie auch außerhalb der Bürgersprechstunde einen Termin vereinbaren.

## Zur Einweihung des Denkmals am 20. Juli 2007 um 11:00 Uhr

laden der Bürgermeister der Barlachstadt Güstrow Arne Schuldt und der Vorsitzende des Kunst- und Altertumsvereins Prof. Dr. Jan Harff herzlich auf den Domplatz zu Güstrow ein.

### Programm

Georg Ph. Telemann: Overtüre B-Dur,  
Blechbläser der Güstrower Kantorei  
Begrüßung: Arne Schuldt, Bürgermeister  
Prof. Dr. Jan Harff, KAV

Grußworte

Festvortrag: Dr. Anneliese Klug

Enthüllung der Stele

Worte zum Werk: Prof. Wieland Förster

Schüler des John-Brinckman-Gymnasiums lesen Texte  
von Uwe Johnson.

Mit der von Wieland Förster geschaffenen Bronzestele soll an den herausragenden Schriftsteller Uwe Johnson in angemessener Weise erinnert werden. Güstrow kann als innerer Zentralort der Dichtungen Johnsons gelten. In den wenigen topographisch identifizierbaren Beschreibungen in Johnsons knapper Sprache wird speziell der Domplatz mit dem John-Brinckman-Gymnasium in besonderer Weise zum literarischen Ort.

### Wieland Förster

Geb. 12.2.1930 in Dresden. Bildhauer, Graphiker, Autor. 1944-46 Lehre als technischer Zeichner und Rohrleger. 1946-50 Speziallager Bautzen. 1953-58 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. 1959-61 Meister-schüler an der Deutschen Akademie der Künste Berlin. 1968-73 Ausstellungsverbote und Arbeitsbehinderungen. 1974 Ordentliches Mitglied der Akademie der Künste Berlin, später einer der Vizepräsidenten. 1996 Gründungsmitglied der Sächsischen Akademie der Künste Dresden. 2000 Verdienstkreuz 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland.

Die Barlachstadt Güstrow unterstützten bei der Finanzierung der Uwe-Johnson-Stele das Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern, das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, das Energieunternehmen Vattenfall sowie zahlreiche

Spender, die durch eine Initiative des Kunst- und Altertumsvereins Güstrow e.V. und der Schweriner Volkszeitung gewonnen werden konnten.



Porträtstele Uwe Johnson im Atelier von Wieland Förster, 2006  
Höhe 210 cm, Gips für Bronze



## „GENIUS LOCI“

Ausstellung von fünf Güstrower Künstlern  
Städtische Galerie Wollhalle vom 7. Juli 2007 bis 19. August 2007

Die Sommerausstellung der Städtischen Galerie Wollhalle in der Barlachstadt Güstrow widmet sich fünf Künstlern, die in und um Güstrow leben und unterschiedliche bildkünstlerische Disziplinen pflegen.

Unter dem Titel „GENIUS LOCI“ – dem Genius des Ortes verpflichtet – vereinen sich Grafiken von Prof. Rolf Kuhrt, Gemälde (Stilleben) von Lars Lehmann, Plastiken von Peter Lewandowski, Plakate von Prof. Gunter Rambow und Porträtfotografien von Hans Pölkow. Diese Ausstellung bietet den Besuchern damit die Begegnung mit fünf ausgeprägten Künstler-Individualitäten aus zwei Generationen in einer konzentrierten Werkauswahl. Zur Ausstellungseröffnung in der Städtischen Galerie Wollhalle am 07.07.2007 um 17:00 Uhr sind Sie sehr herzlich eingeladen. Zum Abschluss der Ausstellung am Sonntag, dem 19.08.2007 erwarten die ausstellenden Künstler nachmittags interessierte Besucher zur Finissage und bieten dazu ihre Gesprächsbereitschaft an.

Die Städtische Galerie Wollhalle ist täglich von 11:00 – 17:00 Uhr geöffnet.

## Aus dem Beschlussprotokoll

der Sitzung der Stadtvertretung am 10.05.2007

### Öffentlicher Teil:

IV/0703/07 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 10.05.2007 die in der Anlage aufgestellte Abwägung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 11 - Hengstkoppelweg gemäß § 1 Abs. 7 Baugesetzbuch (BauGB).

IV/0704/07 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 10.05.2007 gemäß § 5 Abs. 1 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern und des § 10 Baugesetzbuch (BauGB) die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 11 - Hengstkoppelweg, bestehend aus  
- Planzeichnung (Teil A)  
- Text (Teil B) und  
- der örtlichen Bauvorschrift.  
Die Begründung wird gebilligt.

IV/0705/07 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 10.05.2007 gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)  
1. den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 68 - Pfahlweg und der Begründung mit dem Umweltbericht in der Fassung vom Februar 2007 zu billigen.  
2. den Entwurf des Planes und der Begründung mit dem Umweltbericht gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB im Parallelverfahren zu beteiligen.

IV/0706/07 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 10.05.2007 den Bürgermeister zu beauftragen, über Abweichungen vom Beschluss-Nr. III/1604/04 zur Festlegung von Auszahlungsmodalitäten beim Einsatz von Städtebauförderungsmitteln als Zuschuss für private Maßnahmen bis 5.000,01 Euro über der festgelegten Regelung in Höhe von 74.999,99 Euro (Gesamtzuschuss neu: 80.000,00 Euro) zu entscheiden.  
Die möglichen Abweichungen gelten für alle förmlich festgelegten Sanierungsgebiete.  
Der Bürgermeister wird in begründeten Ausnahmefällen ermächtigt, die Zahlung des Zuschusses, über alle noch nicht abgerechneten privaten Maßnahmen in den Sanierungsgebieten im Rahmen von 5.000,01 Euro (bis 80.000,00 Euro) zu entscheiden.

IV/0707/07 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am

10.05.2007 auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) und des § 17 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) sowie auf der Grundlage des Beschlusses der Stadtvertretung vom 12.05.2005 (Beschluss-Nr. IV/0224/05) die Ergänzungssatzung zur Satzung der Barlachstadt Güstrow über die Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplanes Nr. 41 - Heidberg (für die Ergänzungsf lächen).

IV/0715/07 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow bestätigt in ihrer Sitzung am 10.05.2007 den Jahresabschluss des Städtischen Abwasserbetriebes Güstrow für das Jahr 2005 und beschließt:  
1. das Jahresergebnis 2005 mit einem Gewinn in Höhe von 1.601.340,82 Euro festzustellen,  
2. den Jahresgewinn in Höhe von 1.601.340,82 Euro in die Gewinnrücklagen einzustellen,  
3. der Betriebsleitung für das Jahr 2005 Entlastung zu erteilen.

### Nichtöffentlicher Teil:

IV/0721/07 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in seiner Sitzung am 10.05.2007 abweichend vom Beschluss-Nr. IV/0494/06 das unbebaute Grundstück Domplatz 18 (Gemarkung Güstrow, Flur 72, Flurstück 112) mit einer Grundstücksgröße von 536 m<sup>2</sup> zum Verkehrswert von 34.000,00 Euro gemäß Verkehrswertgutachten des Gutachterausschusses für Grundstückswerte in dem Landkreis Güstrow.

1. dem Architekten Zorbas eine Ankaufsbzw. Vermittlungsoption bis zum 31.12.2007 zur Umsetzung seines in der städtebaulichen Ideenfindung zweitplatzierten Entwurfs einzuräumen.

Der Erwerber ist verpflichtet, auf dem Grundstück den als Anlage 2 beigefügten Planungsentwurf zu realisieren. Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses.

2. Nach weiterem Scheitern des Verkaufs entsprechend der unter Nr. 1 genannten Bedingungen, ist das Grundstück ab 02.01.2008 öffentlich auszuschreiben. In den Bewerbungen ist ein Gestaltungs-, Nutzungs- und Finanzierungskonzept vorzulegen. Es gelten die Vergabekriterien der Stadt Güstrow. Der Erwerber gemäß Punkt 2 ist verpflichtet, auf dem Grundstück das von ihm beigefügte Gestaltungs- und Nutzungskonzept zu realisieren.

Der Bauantrag ist innerhalb eines 1/2 Jahres nach Abschluss des Kaufvertrages zu stellen. Die Neubebauung hat innerhalb eines Jahres nach erteilter Baugenehmigung zu erfolgen.

Alle mit dem Rechtsgeschäft in Verbindung stehenden Kosten trägt der Erwerber.

Eine 10-jährige Rückfallklausel zugunsten der Barlachstadt Güstrow (bei Weiterveräußerung durch den Käufer) wird grundbuchlich gesichert.

## Artikel 1

Die Satzung wird um folgenden § 5 ergänzt:

### § 5 - Verlängerung der Veränderungssperre

(1) Die Bekanntmachung der Veränderungssperre erfolgte im Güstrower Stadtanzeiger 15. Jahrgang / Nr. 7 am 01.07.2005. Die Veränderungssperre trat somit mit Ablauf des 01.07.2005 in Kraft.

(2) Die Dauer der Veränderungssperre verlängert sich um 1 Jahr, d. h. sie tritt mit Ablauf des 01.07.2008 außer Kraft.

Güstrow, 30. Mai 2007

Bürgermeister



## Satzung der Barlachstadt Güstrow über die 2. Änderung des Bebauungs- planes Nr. 11 – Hengstkoppelweg

In der Sitzung der Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow am 10.05.2007 wurde die Satzung der Barlachstadt Güstrow über die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 11 – Hengstkoppelweg beschlossen. Auf Grundlage des § 10 Abs. 3 BauGB wird dieser Beschluss hiermit bekannt gemacht.

Jedermann kann die Satzung einschließlich Begründung dazu ab diesem Tag in der Stadtverwaltung Güstrow, Abteilung Stadtplanung, 1. OG, Domstr. 16 während der Sprechzeiten  
Dienstag 9:00 – 12:00 Uhr und 14:00 Uhr – 16:00 Uhr  
Donnerstag 9:00 – 12:00 Uhr und 14:00 Uhr – 17:00 Uhr  
und zusätzlich nach telefonischer Vereinbarung einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Eine beachtliche Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB und eine Verletzung der in § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, die unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans sowie nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs sind unbeachtlich, wenn sie nicht gemäß § 215 Abs. 1 BauGB innerhalb von einem Jahr seit Bekanntmachung der Satzung über die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 11 – Hengstkoppelweg schriftlich gegenüber der Barlachstadt Güstrow geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Güstrow, 15. Juni 2007

Der Bürgermeister  
Schuldt



## Aus dem Beschlussprotokoll der Sitzung des Hauptausschusses am 06.06.2007

### Öffentlicher Teil:

IV/0750/07

Der Hauptausschuss der Barlachstadt Güstrow beschließt in seiner Sitzung am 06.06.2007 den Einsatz von Städtebauförderungsmitteln in Höhe von maximal 29.311,00 Euro zur Durchführung einer Ortsbildverbesserung/Teilmodernisierung am Gebäude Brunnenstraße 1. Das Gebäude ist kein eingetragenes Denkmal, ist aber entsprechend der Stellungnahme der Rahmenplaner erhaltenswert. Die Sanierungsmaßnahme kann entsprechend vorliegender Finanzplanung für 2007 noch in Höhe von max. 15.000,00 Euro 2007 und in Höhe von 14.311,00 Euro 2008 finanziert werden. Die Fördermittel sollen gemäß Grundsatzbeschluss der Stadtvertretung als Zuschuss ausgezahlt werden.

IV/0771/07

Der Hauptausschuss der Barlachstadt Güstrow beschließt in seiner Sitzung am 06.06.2007 eine überplanmäßige Haushaltsausgabe in Höhe von 20.000 Euro für die Wiederherstellung einer Schulsporthalle für die Grundschule „G. F. Kersting“, HH-Stelle 2121.9501. Deckungsquelle ist eine Kürzung von 20.000 Euro im Sammelnachweis 03 (SN 03). Die Mittel werden aus dem Verwaltungshaushalt dem Vermögenshaushalt zugeführt.

### Nichtöffentlicher Teil:

IV/0716/07

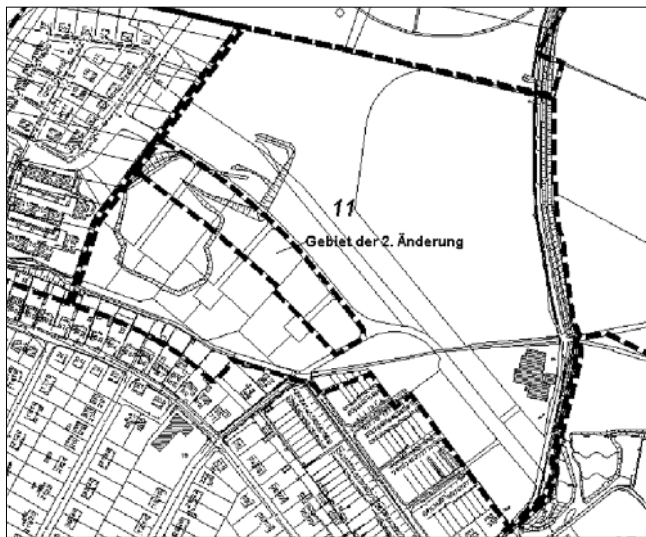
Der Hauptausschuss der Barlachstadt Güstrow beschließt in seiner Sitzung am 06.06.2007 den Verkauf einer Teilfläche aus dem Flurstück 7/21, der Flur 1, Gemarkung Bauhof in einer Größe von ca. 597 m<sup>2</sup>. Der vorläufige Kaufpreis beträgt bei der angenommenen Flächengröße 21.214,40 Euro.

## Ergänzungssatzung

zur Satzung der Barlachstadt Güstrow über die  
Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungs-  
planes Nr. 41 - Heidberg (für die Ergänzungsflächen)

### Präambel

Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 10.05.2007 aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern und des § 17 des Baugesetzbuch (BauGB) sowie auf der Grundlage des Beschlusses der Stadtvertretung Güstrow vom 12.05.2005 (Beschluss-Nr. IV/0224/05) die Ergänzung der Satzung der Barlachstadt Güstrow über die Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplanes Nr. 41 - Heidberg (für die Ergänzungsflächen):



Plangebietsabgrenzung der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 11 – Hengstkoppelweg

Die Vervielfältigungs- und Veröffentlichungsgenehmigung für den Flurkartenauszug der Gemarkung Güstrow, Flur 10 (Genehmigung Nr. 34/95) wurde am 18.09.1995 durch den Landkreis Güstrow, Kataster- und Vermessungsamt erteilt.

## Satzung

### der Barlachstadt Güstrow über die Erhebung einer Vergnügungssteuer für das Bereithalten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten (Vergnügungssteuersatzung)

Auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Juni 2004 (GVOBl. M-V S. 205), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 10. Juli 2006 (GVOBl. M-V S. 539), und der §§ 1 bis 3 und 17 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (KAG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V S. 146) wird nach Beschlussfassung durch die Stadtvertretung vom 21. Juni 2007 folgende Satzung erlassen:

#### § 1 Steuergegenstand

Steuergegenstand ist das Bereithalten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten (Spielgeräte) in Spielhallen und ähnlichen Unternehmen im Sinne des § 33 i der Gewerbeordnung und darüber hinaus von allen Geräten mit und ohne Gewinnmöglichkeit an allen der Öffentlichkeit zugänglichen Aufstellungsorten, soweit die Benutzung der Geräte die Zahlung eines Entgeltes erfordert. Bei Spielgeräten mit mehr als einer Spieleinrichtung gilt jede Spieleinrichtung als Spielgerät im Sinne dieser Satzung, sofern an jeder Spieleinrichtung voneinander unabhängige Spielvorgänge ausgelöst werden können.

#### § 2 Steuerbefreiungen

Von der Besteuerung ausgenommen ist das Bereithalten von Spielgeräten

1. ohne Gewinnmöglichkeit oder mit Warengewinnmöglichkeit auf Jahrmärkten, Volksfesten oder ähnlichen Veranstaltungen,
2. ohne Gewinnmöglichkeit, die nach ihrer Bauart ausschließlich zur Benutzung durch Kleinkinder bestimmt oder geeignet sind (z. B. mechanische Schaukeltiere),

3. die in ihrem Spielablauf vorwiegend eine individuelle körperliche Betätigung erfordern (wie z. B. Tischfußball, Billardtische, Darts),

4. Musikautomaten

#### § 3 Steuerschuldverhältnis

Das Steuerschuldverhältnis entsteht mit der Aufstellung des Spielgerätes; bei bereits aufgestellten Geräten entsteht das Steuerschuldverhältnis mit dem Inkrafttreten dieser Satzung.

#### § 4 Steuerschuldner und Haftung

(1) Steuerschuldner ist der Halter des Spielgerätes. Halter ist derjenige, für dessen Rechnung das Spielgerät aufgestellt wird. Mehrere Halter sind Gesamtschuldner.

(2) Für die Steuerschuld haftet jeder zur Anzeige oder zur Meldung nach § 8 Verpflichtete.

#### § 5 Bemessungsgrundlage

(1) Bemessungsgrundlage für die Steuer ist

a) bei Spielgeräten mit Gewinnmöglichkeit mit manipulations-sicherem Zählwerk die elektronisch gezählte Bruttokasse. Die elektronisch gezählte Bruttokasse errechnet sich aus der elektronisch gezählten Kasse abzüglich Röhrenauffüllung, Falschgeld, Fehlgeld und Prüffestgeld

b) bei Spielgeräten ohne Gewinnmöglichkeit die Zahl, Art und Aufstellungsort der Spielgeräte.

c) bei Spielgeräten mit mehr als einer Spieleinrichtung im Sinne von § 1 Satz 2 werden im § 6 genannten Steuerbeträge mit der Zahl vervielfältigt, die der Anzahl der an dem Spielgerät vorhandenen Spielvorrichtungen entspricht.

(2) Spielgeräte mit manipulationssicheren Zählwerken sind Geräte, in deren Software manipulationssichere Programme eingebaut sind, die die Daten lückenlos und fortlaufend ausweisen, die zur Ermittlung der umsatzsteuerlichen Bemessungsgrundlage nötig sind (wie z. B. Hersteller, Geräteart/-typ, Aufstellort, Gerätenummer, Zulassungsnummer, fortlaufende Nummer des jeweiligen Ausdrucks, Datum der letzten Kassierung, elektronisch gezählte Kasse, Röhreninhalte, Auszahlungsquoten, tägliche Betriebsstunden, tägliche Spielzeit am Gerät, Anzahl der entgeltpflichtigen Spiele, Freispiele usw.).

#### § 6 Steuersatz

(1) Der Steuersatz beträgt für das Bereithalten eines Spielgerätes

mit Gewinnmöglichkeit in Spielhallen und ähnlichen Unternehmen im Sinne des § 33 i der Gewerbeordnung sowie an den übrigen in § 1 genannten Orten **10 v. H.** der elektronisch gezählten Bruttokasse

(2) Für Spielgeräte ohne Gewinnmöglichkeit beträgt die Steuer je angefangenen Kalendermonat für jedes Spielgerät für das Bereithalten

a) in Spielhallen und ähnlichen Unternehmen im Sinne des § 33 i der Gewerbeordnung **40,00 Euro**

b) an den übrigen in § 1 genannten Orten **30,00 Euro**

c) bei Geräten, mit denen Gewalttätigkeit gegen Menschen dargestellt wird oder die eine Verherrlichung oder Verharmlosung des Krieges zum Gegenstand haben **1.000,00 Euro**

Tritt im Laufe eines Kalendermonats an die Stelle eines Spielgerätes im Austausch ein gleichartiges Spielgerät, so gilt für die Berechnung der Steuer das ersetzte Spielgerät als weitergeführt.

(3) Für Besteuerungszeiträume für Spielgeräte mit Gewinnmöglichkeit ohne manipulationssicherem Zählwerk gemäß § 5 Abs. 2 beträgt die Steuer je angefangenen Kalendermonat für jedes Spielgerät

a) in Spielhallen und ähnlichen Unternehmen im Sinne des § 33 i der Gewerbeordnung **155,00 Euro**

b) an den übrigen in § 1 genannten Orten **75,00 Euro**

### § 7 Besteuerungsverfahren

(1) Der Halter hat – vorbehaltlich des Abs. 5 – bis zum 15. Tag nach Ablauf eines jeden Kalendermonats (Steueranmeldezeitraum) je eine Steueranmeldung auf amtlich vorgeschriebenem Vordruck getrennt nach Spielgeräten mit bzw. ohne Gewinnmöglichkeit abzugeben, in der er die Steuer für den Steuerzeitraum selbst zu berechnen hat. Die Steuer ist gleichfalls bis zu diesem Tage fällig und zu entrichten.

Gleiches gilt bei Spielgeräten mit Gewinnmöglichkeit, wenn die Steuerpflicht (z. B. durch Austausch des Spielgerätes oder durch Austausch von Mikroprozessoren mit oder ohne Software, so dass Spielabläufe modifiziert werden oder sich andere Spiele ergeben) im Laufe eines Kalendermonats endet.

(2) Gibt der Halter die Anmeldung nicht ab oder hat er die Steuer nicht richtig berechnet, so wird die Steuer festgesetzt ggf. durch Schätzung der Bemessungsgrundlagen. Der festgesetzte Betrag bzw. der Unterschiedsbetrag ist binnen einer Woche nach Bekanntgabe des Steuerbescheides fällig.

(3) Die Steueranmeldung muss vom Halter oder seinem Vertreter eigenhändig unterschrieben sein.

(4) Bei Geldspielgeräten mit Gewinnmöglichkeit mit manipulationssicherem Zählwerk gilt für den Kalendermonat (Steuerzeitraum) folgende Modifikation:

a) Zugrunde zu legen ist die Zeit zwischen der letzten, dem Steuerzeitraum vorausgegangen und der letzten im Steuerzeitraum vorgenommenen Auslesung der elektronisch gezählten Bruttokasse.

b) Für erstmals im Steuerzeitraum eingesetzte Geräte ist die Zeit bis zur letzten im Steuerzeitraum vorgenommenen Auslesung der elektronisch gezählten Bruttokasse zugrunde zu legen.

Für den Folgemonat ist lückenlos an den Auslesezeitpunkt (Tag und Uhrzeit des Ausdrucks) des Auslesetages des Vormonats anzuschließen. Der Steueranmeldung nach Abs. 1 und Abs. 5 sind auf Anforderung bei diesen Spielgeräten alle Zählwerk-Ausdrucke mit sämtlichen Parametern entsprechend § 5 Abs. 2 für den jeweiligen Kalendermonat oder Zeitraum eines Kalendermonats beizufügen.

(5) Für die Zeit vom 01.08.1997 bis zum Inkrafttreten dieser Satzung ist von den Steuerschuldern bei noch nicht be-

standskräftig abgeschlossenen Verfahren eine Berechnung der Steuer auf einem gesonderten amtlich vorgeschriebenen Vordruck innerhalb von 2 Monaten nach Inkrafttreten der Satzung abzugeben. Diese enthält eine Berechnung der Steuer sowohl nach den bisher geltenden Satzungsregelungen als auch nach der mit dieser Satzung in Kraft getretenen Regelung. Der Steuerpflichtige hat der Berechnung der von ihm zu entrichtenden Steuer den jeweils günstigsten Steuerbetrag je Spielgerät und je Monat zugrunde zu legen. Die weiteren Bestimmungen der Abs. 1-4 gelten hierfür entsprechend.

(6) Soweit im Laufe des letzten Kalendertages im April 2007 keine Auslesung erfolgte, ist für den Monat April 2007 die zwischen der letzten Auslesung im April 2007 und der ersten Auslesung Mai 2007 erzielte elektronisch gezahlte Bruttokasse zeitanteilig entsprechend der Zahl der (vollen) Kalendertage aufzuteilen und der auf den April 2007 entfallende Anteil davon abzusetzen. Entsprechendes gilt für die Steueranmeldung für den Monat Mai 2007. Hier ist der auf Mai 2007 entfallende Anteil der elektronisch gezahlten Bruttokasse der Steueranmeldung für Mai 2007 hinzuzurechnen.

Sollte eine exakte Zuordnung der elektronisch gezählten Bruttokasse nicht möglich sein, ist eine entsprechende zeitliche Aufteilung vorzunehmen; hilfsweise ist die Steuer für den jeweils maßgeblichen Zeitraum zu schätzen.

### § 8 Melde- und Anzeigepflichten

(1) Der Halter hat die erstmalige Aufstellung eines Spielgerätes und jede Veränderung hinsichtlich Art und Anzahl der Spielgeräte an einem Aufstellungsort bis zum 15. Tag des folgenden Kalendermonats zusammen mit der nach § 7 Abs. 1 vorgeschriebenen Steueranmeldung auf amtlich vorgeschriebenem Vordruck anzuzeigen. Bei verspäteter Anzeige gilt als Tag der Beendigung des Haltens der Tag des Eingangs der Anzeige, es sei denn, der Halter weist nach, dass das Halten schon zu einem früheren Zeitpunkt beendet war.

(2) Zur Meldung bzw. Anzeige nach § 8 Abs. 1 ist auch der unmittelbare Besitzer der für die Aufstellung der Spielgeräte benutzten Räume und Grundstücke verpflichtet. Die Anmeldung bzw. Anzeige ist innerhalb der in den Abs. 1 genannten Fristen auf amtlich vorgeschriebenem Vordruck durchzuführen.

(3) Die Anzeigen und Anmeldungen nach den Abs. 1 und 2 und § 7 Abs. 1 und Abs. 5 sind Steueranmeldungen gemäß § 149 i. V. m. § 150 Abs. 1 Satz 3 der Abgabenordnung.

(4) Wird die Steueranmeldung nach § 7 Abs. 1 nicht oder nicht rechtzeitig abgegeben oder werden die nach § 8 Abs. 1 und 2 vorgesehenen Anzeigepflichten versäumt, so können Verspätungszuschläge nach § 152 der Abgabenordnung festgesetzt werden.

### § 9 Steueraufsicht und Prüfungsvorschriften

(1) Die Mitarbeiter der Barlachstadt Güstrow sind berechtigt, zur Nachprüfung der Steueranmeldungen und zur Feststellung von Steuertatbeständen die Betriebs- bzw. Abstellräume zu betreten und Geschäftsunterlagen einzusehen, die für das Erheben der Vergnügungssteuer nach dieser Satzung maßgeblich sind. Entsprechend sind die erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

(2) Auf Verlangen hat jederzeit eine Auslesung der Spielgeräte mit Gewinnmöglichkeit unter Beteiligung der Mitarbeiter der Stadt zu erfolgen. Die Zählwerksausdrucke sind

entsprechend § 147 AO aufzubewahren.

(3) Im Übrigen gelten für die Durchführung der Steueraufsicht und Prüfung die entsprechenden Bestimmungen des VwVfG M-V und der Abgabenordnung (AO).

### § 10 Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig nach §§ 16 und Kommunalabgabengesetz M-V handelt, wer vorsätzlich oder leichtfertig

- a) der Pflicht zur Einreichung der Steueranmeldung nach § 7 und der angeforderten Zählwerksausdrucke
- b) der Melde- und Anzeigepflicht nach § 8 zuwiderhandelt.

### § 11 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt rückwirkend ab dem 01.08.1997 in Kraft und ersetzt ab diesem Zeitpunkt die „Satzung der Stadt Güstrow über die Erhebung einer Vergnügungssteuer für das Halten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten“ vom 16.06.1997 sowie die „Satzung der Stadt Güstrow über die Erhebung einer Vergnügungssteuer für das Halten von Spiel- und Geschicklichkeits- sowie Unterhaltungsgeräten“ vom 04.04.2006.

Für die Zeit der Rückwirkung der Satzung dürfen die Steuerpflichtigen nicht ungünstiger gestellt werden als durch die bisherigen Satzungsregelungen. Bestandskräftig gewordene Steueranmeldungen bzw. Steuerfestsetzungen nach den aufgehobenen Vorschriften werden durch die rückwirkende Neuregelung nicht berührt. In diesen Fällen kann ein Antrag auf Erlass bis zum 30.11.2007 gestellt werden. Für die Bezifferung des Erlassanspruches gilt § 7 Abs. 5 entsprechend.

Güstrow, 25. Juni 2007

Schuldt 

## Stadtsanierung aktuell

### Stand der Arbeiten an den Erschließungsanlagen in den Sanierungsgebieten

#### Altstadt



Gleviner Mauer 3. BA - Probleme mit dem Regenwasser

Im Sanierungsgebiet Altstadt gehen die Sanierungen der Erschließungsanlagen Kerstingstraße, Wachsbleichenstraße 2. Bauabschnitt, Gleviner Mauer 3. Bauabschnitt, Gleviner Straße 2. Bauabschnitt und Heiligengeistgang voran. Nach umfangreichen tiefbaulichen Leistungen an den Ver- und Entsorgungsmedien ist in der Kerstingstraße und der Wachsbleichenstraße mit dem Straßenbau begonnen worden. Zuvor wurden der Mischwasserkanal und die Hausanschlüsse sowie die Versorgungssysteme Gas, Wasser und zum Teil Strom erneuert. Für die Kerstingstraße wird von einem Fertigstellungstermin Ende 28. Kalenderwoche ausgegangen. In der Wachsbleichenstraße werden die Arbeiten in der 31. KW abgeschlossen.



Gleviner Mauer 3. BA - Pflasterarbeiten

Im 3. Bauabschnitt der Gleviner Mauer werden die Verkehrsanlagen hergestellt. Hier war der Umfang an Leitungsneuerlegung mit der erforderlichen Straßenentwässerung geringer. Problematisch für den Straßenbau waren zum Teil die starken Witterungsschwankungen mit den starken Niederschlägen. Das führt dazu, dass sich am Tiefpunkt zum Gleviner Platz große Wassermassen ansammelten, welche den Straßenbau in dem Bereich zeitweise unmöglich machten. Schwerpunktmäßig konzentrieren sich die Arbeiten gegenwärtig auf die Herstellung der Gehwege. Bei der Pflasterung der Fahrbahn kommt es aufgrund von Lieferverzögerungen beim Material, Granitgroßpflaster kopfgesägt, für die fußläufigen 4 Querungsstellen zu einer Verlängerung der Bauzeit. Nach aktuellem Bauablauf ist davon auszugehen, dass die Arbeiten an der Gleviner Mauer in der 30. KW beendet sein werden. Die umfangreichen Vegetationsarbeiten mit dem Pflanzen der Bäume werden ab Ende Oktober durchgeführt.



Gleviner Straße 2. BA - Verlegung der Gasleitung

In der Gleviner Straße konzentrieren sich die Tiefbauarbeiten auf die Neuverlegung des Mischwasserkanals. Im



Kreuzungsbereich mit der Langen Straße erfolgt aktuell noch der Straßenbau. Dazu wird die Kreuzung bis voraussichtlich Ende der 27. Kalenderwoche gesperrt sein. Im Heiligengeistgang gestalten sich aufgrund der Platzverhältnisse die Tiefbauarbeiten kompliziert. Zum Teil müssen Leitungen im Bestand neu verlegt werden, bevor der Mischwasserkanal gebaut werden kann. Fertigstellungstermin für die Sanierungen der Gleviner Straße und den Heiligengeistgang ist Ende September.

### Erweiterungsgebiet Altstadt / Schweriner Vorstadt

In der im „Erweiterungsgebiet Altstadt“ und „Schweriner Vorstadt“ liegenden Ernst-Thälmann-Straße wurde nach der Fertigstellung der Stützwand zur Böschungssicherung des Stadtgrabens mit den Tiefbauarbeiten im 1. Bauabschnitt begonnen. Für die Gesamtmaßnahme wird von einer Bauzeit bis zum Ende des Jahres ausgegangen.

### Sanierung Modernisierung Baustraße 12



Das Gebäude Baustraße 12 liegt am Rande des historischen Stadtkerns von Güstrow. Das ursprünglich als Renaissance-Giebelhaus errichtete Fachwerkgebäude, wurde im Laufe der vergangenen Jahrhunderte mehrfach überformt, sowie durch einen rückwärtigen Kermaden erweitert. Das zweigeschossige Gebäude hat ein hohes Erdgeschoss (ca. 3,00 m) und je ein relativ niedriges Ober- und Dachgeschoss (ca. 2,20 m) beide wurden früher als Speicher- und Lagerfläche genutzt. Die Errichtung wird aufgrund der Gebäudestruktur mit Ende 16. Anfang 17. Jahrhunderts angenommen. Das Vorderhaus besitzt auf der rechten Seite eine für Güstrower Bauten jener Zeit typische, über beide Etagen reichende Utlucht.



Das Haus ist heute in städtischem Besitz, es wurde zuletzt in der Hauptsache gewerblich genutzt. Es steht als Eckbebauung giebelständig zur Baustraße, die Traufen werden nach Osten hin durch den Flethstaken und nach Westen durch die Einfahrt zum neuen Parkdeck begrenzt. Als Eck-

bebauung hat es einen stadtbildprägenden Charakter, der Erhalt und die neue Nutzung des bisher leerstehenden Gebäudes tragen zur allgemeinen Aufwertung des Straßensbildes bei. Im Rahmen der Gebäudeuntersuchung wurden z. T. wesentliche Mängel sowohl der primären als auch der sekundären Gebäudekonstruktion festgestellt, die auf Alterung und Abnutzung sowie auf der Einwirkung von Witterungseinflüssen beruhen.

Nach Ausführung der Freilegungsarbeiten zeigte sich, dass neben der altersbedingten Substanzschädigung, vor allem die häufigen Umbauten ohne Berücksichtigung der Baustatik zu teilweise erheblichen Schäden an der tragenden Konstruktion geführt haben. Eine umfassende Sanierung der tragenden Konstruktion einschl. der aufwendigen Nachgründung einzelner Wände war erforderlich. In Zusammenarbeit mit der Denkmalbehörde und dem Stadtentwicklungsamt wurde das Konzept für die heutige Fassadengestaltung erarbeitet. Das Hauptaugenmerk galt dabei der Rekonstruktion und dem Erhalt der straßenseitigen Fachwerkfassaden einschl. Gestaltung und Gliederung der neuen Fenster und Türen. So ist im Obergeschoss eine Fensterteilung entstanden, die sich vor allem an den früheren Fachwerkbefunden aus der Entstehungszeit orientiert. Die nach Westen u. Norden ausgerichteten Gebäudeansichten sind jetzt schlicht und neuzeitlich gehalten, zumal die komplette Nordfassade wegen der früheren Anbindung an den Gewerbekomplex der ehemaligen Großwäscherei bereits nicht mehr existierte.

Die historische Dachkonstruktion mit Achsabständen von ca. 1,80 m bis 2,00 m, wie auch die Balkenlagen der Etagen mit ähnlichen Abständen, mussten mit zusätzlichen Gebinden ergänzt und in den Anschlusspunkten mehrheitlich erneuert werden. Zu einem großen Teil war die Fachwerkkonstruktion aus Eichen- und Kiefernholz erhaltenswert. Notwendige Fachwerkergänzungen in den Fassaden wurden hauptsächlich mit geborgenem Altholz durchgeführt. Die im Bestand mit verschiedenen Eindeckmaterialien versehene Dachhaut erhielt neben einer neuen Unterdachschalung eine einheitliche Eindeckung mit naturroten Biberdachsteinen. Das Bestandsmauerwerk wurde nachträglich gesperrt und mit einem Sanier- bzw. Reinkalkputzsystem komplett überarbeitet.

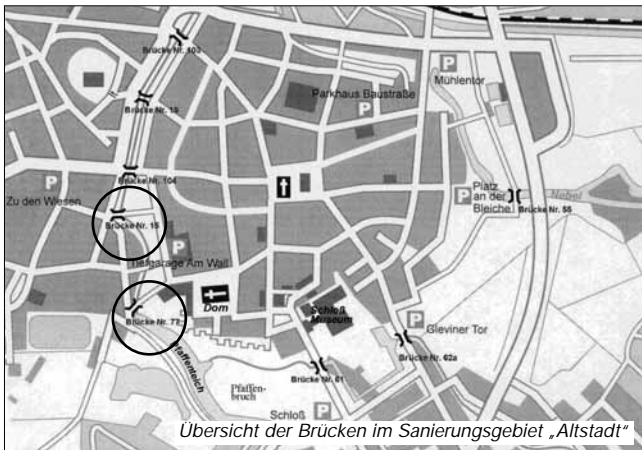
Im Innenausbau fanden die baurechtlichen Anforderungen an Brand-, Schall- und Wärmeschutz ebenso Berücksichtigung, wie die Herstellung und Gestaltung von einfachem und zeitgemäß attraktiven Wohnraum. Aufgrund der relativ eng bemessenen Grundrisse konnten nur drei kleine Ein- und Zweiraumwohnungen realisiert werden. Ein Ausbau der Dachgeschossebene fand aufgrund des eng bemessenen Kostenrahmens nicht statt.

Architekten Krug + Schwinghammer

**Allen Leserinnen und Lesern  
des Güstrower Stadtanzeigers  
wünschen wir eine schöne  
Ferien- und Urlaubszeit.**

**Der nächste Güstrower Stadtanzeiger  
erscheint am 1. September 2007.**

## Brücken in der Barlachstadt



Übersicht der Brücken im Sanierungsgebiet „Altstadt“

### Brücke Nr. 18 – Goetheplatz

Die Brücke Nr. 18 ist eine Fuß- und Radwegbrücke im Bereich des Goetheplatzes über den Stadtgraben. Bei den Brückenhauptuntersuchung 1993 wurde für die vorhandene massive Korbbohlenbrücke, festgestellt, dass die Tragkonstruktion durch Risse zwischen dem statisch wirksamen Korbbohlen und den Stirnwänden sowie durch Risse auf der Plattenunterseite beeinträchtigt war. Feuchtigkeitsschäden auf der Brückenunterseite zeigten, dass keine hinreichende Dichtung mehr vorhanden war.

Die seitliche Absturzsicherung wird aus Massivpfeilern und Füllstäben aus Vierkantstählen, welche durch einen betonierten Brüstungsholm miteinander verbunden sind, gebildet. Im Bereich der Brückenzugänge geht das Gelände jeweils in eine geschlossene Brüstungswand über. 1993 waren die Pfeiler und Holme aus Beton durch starke Risses Schäden und Abplatzungen in ihrer Standsicherheit gefährdet.

Insgesamt konnte festgestellt werden, dass die Tragkonstruktion der Brücke sich in einem erhaltenswerten Zustand befand, Maßnahmen zur Sanierung aber kurzfristig zu ergreifen waren, um die Standsicherheit und die Dauerhaftigkeit des Bauwerkes wieder herzustellen.

Die Sanierung der Brücke erfolgte 1994. Der Brückenüberbau wurde komplett freigelegt und die massiven Absturzsicherungen abgebrochen.

Alle Betonflächen wurden durch Druckluftstrahlen mit festem Strahlmittel gesäubert, um verwitterten und karbonatisierten Beton zu entfernen. Die Schadstellen wurden mit „Reparaturmörtel“ ausgebessert und die gesamten Sichtflächen mit einem neuen Spritzputz versehen.



vor der Sanierung

Bei Korbbohlenbrücken werden üblicherweise die Stirn- bzw. Flügelwände in Höhe des Korbbohlenscheitels miteinander druck- und zugfest verbunden. Da solche Verbindun-

gen an der freigelegten Konstruktion nicht festgestellt werden konnten und der Beton zwischen dem Korbbohlen und den aufgehenden Wänden und Geländerpfeilern eine solche Verbindung auch nicht sicherstellen konnte, wurden zusätzliche Maßnahmen erforderlich. Die Geländerpfeiler wurden rahmenartig verbunden und im Bereich der Flügel- und Stirnwände eine zug- und druckfeste Verbindung aus nichtrostendem Stahl hergestellt.

Die Geländerpfeiler und die halbrunden Betonwände an den Brückenzugängen mit den durchgehenden Brüstungsholmen wurden in Stahlbeton neu hergestellt. Die Gestaltung erfolgte genau nach historischem Vorbild.



nach der Sanierung

### Brücke Nr. 77 – Am Nachtigallenberg

Der Geh- und Radweg am Nachtigallenberg in Güstrow kreuzt im Bereich der Hansenstraße den Stadtgraben, welcher mit der Brücke Nr. 77 überspannt ist. Die massive Korbbohlenbrücke an diesem Standort wurde um 1913 errichtet.



vor der Sanierung

Vor dem Neubau der Brücke im Jahr 2005/2006 war die Tragkonstruktion durch Risse und Abplatzungen auf der Unterseite des Korbbohlens, sowie durch Risse zwischen dem statisch wirksamen Korbbohlen und dem Aufbeton stark beeinträchtigt. Der Beton war ganzflächig durchfeuchtet, die Gesimse hatten Risse und Abplatzungen. An den Widerlagern und Flügelwänden waren Ausspülungen, Risse und Abplatzungen festzustellen. Durch den Fachingenieur wurde daher empfohlen, das Bauwerk abzubauen und durch eine neue Brücke zu ersetzen.

Die Brücke wurde in massiver Bauweise mit einem Nachbau des historischen Geländers errichtet. Die Brückenplatte wurde als Stahlbetonvollplatte mit einer Korbbohlengeometrie entsprechend der vorhandenen Brücke realisiert.

Die Brückenansichten waren vor dem Neubau durch Rohrbrücken stark beeinträchtigt. Die Versorgungsleitungen der Stadtwerke Güstrow GmbH wurden im Rahmen der Baumaßnahme ausgebaut, verändert, umgelegt oder erneuert.



## Veranstaltungen in der Bibliothek

In ihrem neuesten Roman "Das Liebespaar vom Körnerplatz" erzählt die in Schwerin lebende Autorin Geschichten aus dem Alltag, die oft eine überraschende Wendung nehmen. Ohne Sensationshascherei aber spannend und mit leisem Humor stehen diese Erzählungen vor dem politischen Hintergrund der neunziger Jahre bis in unsere Gegenwart. Es geht um Menschen von hier, die man kennt. Sie leben und erleben kleine Tragödien ebenso wie Momente des Glücks. Es ist eine nicht genug zitierte Wahrheit, dass Geschichten immer dann am besten gelingen, wenn die beschriebenen Figuren mit einem warmeren Blick vom Autor begleitet werden. Auch eine Geschichte aus Güstrow ist dabei, denn **Jutta Schlott**, die an der Pädagogischen Hochschule studiert hat, war auch einige Jahre als Lehrerin im Landkreis Güstrow tätig. Sprachlich erlebt der Leser bestes Handwerk, klar, schnörkellos und exakt. 2. August; 19:30 Uhr



"Ich habe keinen Gott. Aber Gott hat mich" - Was uns Kunst schenken kann - **Friedrich Schorlemmer** setzt sich auf sehr persönliche Weise mit dem Welt- und Gottesbild, der Wahrheitssuche und den Zweifeln großer Künstlerpersönlichkeiten auseinander. So lesen wir u.a. über Lessing; Schiller; Goethe; Hesse; Tolstoi; Dorothe Sölle und Ernst Barlach.

In seinem 17 Seiten umfassenden Essay über Ernst Barlach, seine Kunst und Auseinandersetzung mit der Religion, begegnen wir zahlreichen Werken an denen der

Theologe Schorlemmer den Ausspruch Barlachs deutlich macht. (u.a. der "Wanderer im Wind"; "Der Mann im Stock"; "Singender Mann"; "Der Flötenspieler"; "Der Schwebende" und der "Lesende". 15. August; 19:30 Uhr

Zur **5. Erotischen Nacht**, der beliebten Kleinkunstveranstaltung in der Bibliothek laden wir am 24. August um 21:00 Uhr ein. Lieder von "Ossenkopp", Flamenco mit Ana und eine dänische Modenschau sind nur ein Teil der Darbietungen, die sie erwarten.

Lassen Sie sich ganz einfach überraschen! Leider sind hierfür nur noch eine geringe Anzahl von Eintrittskarten zu erwerben.

# Wir gratulieren

den Jubilaren des Monats Juli 2007

### zum 101. Geburtstag

Frau Gertrud Voth, Magdalenenluster Weg  
Frau Anna Wiesner, Magdalenenluster Weg

### zum 100. Geburtstag

Frau Helene Boy, Fährdamm

### zum 97. Geburtstag

Frau Anna Roob, Magdalenenluster Weg

### zum 94. Geburtstag

Herrn Ernst Döhring, Sankt-Jürgens-Weg  
Frau Ruth Krämer, Schnoienstraße  
Frau Anneliese Zirra, Niklotstraße

### zum 93. Geburtstag

Frau Johanna Thom, Magdalenenluster Weg  
Frau Emma Kroogmann, Gertrudenstraße  
Herrn Heinz Brömme, Goldberger Straße  
Frau Hildegard Brodatzki, Ringstraße

### zum 92. Geburtstag

Frau Emma Engel, Thünenweg  
Frau Friederike Schwammel, Hasenhörn  
Frau Elisabeth Bortz, Friedrich-Trendelenburg-Allee  
Frau Else Gau, Buchenweg  
Frau Margot Wietek, Magdalenenluster Weg  
Frau Gerda Weißhaupt, Schloßberg

### zum 91. Geburtstag

Frau Gerda Kühl, Steinstraße  
Frau Ella Donner, Niklotstraße  
Frau Charlotte Suhrke, Bölkower Straße

### zum 90. Geburtstag

Frau Helene Warthöfer, Sankt-Jürgens-Weg  
Frau Ruth Poswiat, Wendenstraße

### zum 85. Geburtstag

Frau Helene Pirwitz, Schnoienstraße  
Herrn Wilhelm Horn, Friedrich-Trendelenburg-Allee  
Frau Helma Marth, Schnoienstraße  
Frau Ursula Dahms, Bürgermeister-Dahse-Straße  
Herrn Arno Neumann, Lärchenstraße  
Herrn Hans-Joachim Breese, Friedrich-Engels-Straße  
Herrn Fritz Kopplow, Elisabethstraße  
Frau Gerda Krause, Straße der DSF  
Frau Ingeborg Ritscher, Elisabethstraße

### zum 80. Geburtstag

Herrn Karl Starkow, Puschkinweg  
Frau Gerda Thielert, Pferdemarkt  
Frau Irene Hartmann, Gleviner Mauer  
Frau Luzia Katies, Bärstammweg  
Herrn Dr. Aloys Grunwald, Schondorfstraße  
Herrn Günter Rosenstiel, August-Bebel-Straße  
Frau Walburga Fitzek, Heinrich-Borwin-Straße  
Frau Johanna Wanschura, Bürgermeister-Dahse-Straße  
Frau Hanne-Lore Schmidt, Friedrich-Schult-Weg  
Herrn Hans Schreiber, Am Suckower Graben  
Frau Olga Stasulis, Neue Wallstraße  
Frau Annelies Hoffmann, Sandweg  
Frau Dorothea Behrens Straße der DSF  
Frau Ottilie Weda, Werderstraße  
Frau Gertrud Zoll, Gorkiweg

### zum 75. Geburtstag

Frau Brigitte Köppig, Plauer Straße  
Herrn Khamis Goryan, Bärstammweg  
Herrn Ewald Eggert, Lange Stege  
Frau Ursula Sund, Straße der DSF  
Frau Lotte Träger, Bürgermeister-Dahse-Straße



Frau Irmgard Pankow, Hagemeister-Straße  
 Frau Gertrud Stegemann, Friedrich-Engels-Straße  
 Herr Siegfried Schöne, Heideweg  
 Herr Werner Heiden, Ringstraße  
 Herr Siegfried Radde, Am Suckower Graben  
 Herr Günter Burmeister, Straße der DSF  
 Herr Werner Ott, Rostocker Straße  
 Frau Hanni Pillasch, Elisabethstraße  
 Frau Elfriede Viehstaedt, Parumer Weg  
 Herr Wolfgang Bergmann, August-Bebel-Straße  
 Herr Alfred Arndt, Lindengarten  
 Frau Erika Obermeyer, Sankt-Jürgens-Weg  
 Herr Karl Schad, Bürgermeister-Dahse-Straße  
 Herr Emil Dehnel, Elisabethstraße  
 Frau Edith Kania, Primer Straße  
 Frau Jutta Dzubieli, Am Mühlbach  
 Frau Ilse Blankenstein, Am Suckower Graben  
 Frau Dora Finck, Haselstraße  
 Frau Gisela Rüschi, Buchenweg

## Wir gratulieren



### den Jubilaren des Monats August 2007

#### zum 102. Geburtstag

Frau Ida Buchholz, Friedrich-Trendelenburg-Allee

#### zum 97. Geburtstag

Herr Max Weißhaupt, Schloßberg

#### zum 96. Geburtstag

Frau Charlotte Schröder, Sankt-Jürgens-Weg  
 Frau Herta Butt, Magdalenenluster Weg

#### zum 95. Geburtstag

Frau Martha Sengstock, Platanenstraße  
 Frau Johanna Heppelmann, Schnoienstraße  
 Herr Leo Franz, Buchenweg

#### zum 94. Geburtstag

Frau Marie-Christin Lange, Feldstraße  
 Frau Irma Glaser, Ringstraße

#### zum 93. Geburtstag

Herr Siegfried Tofaute, Friedrich-Trendelenburg-Allee  
 Frau Elsa Zarges, Schnoienstraße

#### zum 92. Geburtstag

Frau Charlotte Arndt, Am Suckower Graben  
 Frau Hertha Gast, Magdalenenluster Weg  
 Frau Susi Hitschfeld, Schnoienstraße

#### zum 91. Geburtstag

Frau Lotte Heiden, Buchenweg  
 Herr Werner Lebenhagen, August-Bebel-Straße  
 Frau Lotte Buchner, Magdalenenluster Weg  
 Herr Wilhelm Herter, Bauhof  
 Frau Edith Krogmann, John-Brinckman-Straße

#### zum 90. Geburtstag

Frau Linda Kunert, Magdalenenluster Weg

#### zum 85. Geburtstag

Herr Willi Flotow, Hafestraße  
 Frau Elisabeth Schleupner, Prahmstraße  
 Frau Gertrud Amtsberg, Stavenslust  
 Frau Margarete Göhring, Thünenweg  
 Frau Gertrud Damerow, Schloßberg  
 Frau Erika Wittenburg, Hans-Beimler-Straße

#### zum 80. Geburtstag

Frau Maria Heidemann, Karl-Liebkecht-Straße  
 Frau Nora Buggenthin, Buchenweg  
 Frau Lieselotte Vetter, Tolstoiweg  
 Frau Magda Roschow, Clara-Zetkin-Straße  
 Herr Alfred Seelandt, Schwaaner Straße

Herr Harry Ziem, Kastanienstraße  
 Frau Christel Dreyer, Ringstraße  
 Frau Giesela Möller, Elisabethstraße  
 Frau Charlotte Hillmann, Pferdemarkt  
 Herr Julius Ammer, Zu den Wiesen  
 Herr Helmut Ullmann, Ringstraße  
 Herr Dr. Kurt Zabel, Sonnenplatz  
 Herr Max Kroll, Heinrich-Borwin-Straße  
 Frau Erika Seiler, Platanenstraße  
 Frau Marianne Halbekath, Thünenweg  
 Frau Elisabeth Tarrach, Buchenweg

### zum 75. Geburtstag

Herr Günter Preuß, Voßstraße  
 Frau Waltraud Sturm, Gorkiweg  
 Frau Gerda Harder, Puschkinweg  
 Frau Liesbeth Graumann, Katzenstraße  
 Frau Ingeborg Petri, Gorkiweg  
 Frau Gisela Dethloff, Eschenwinkel  
 Frau Helene Roth, Clara-Zetkin-Straße  
 Frau Lucie Wolter, Clara-Zetkin-Straße  
 Herr Rudolf Wosahlo, Kessinerstraße  
 Frau Brigitte Kunert, Straße der DSF  
 Herr Gerhard Blinkrei, Karl-Liebkecht-Straße  
 Frau Erna Kunze, Buchenweg  
 Herr Hans Kunze, Buchenweg  
 Herr Jürgen Kammin, August-Bebel-Straße  
 Frau Natalie Golkowski, Markt  
 Herr Heinz Brüning, Wilsenstraße  
 Frau Greta Arnds, Bützower Straße  
 Herr Erwin Brodowski, Hagemeisterstraße  
 Frau Ilse Welke, Buchenweg  
 Frau Gertrud Löper, Werderstraße  
 Frau Waltraud Hillmann, Straße der DSF  
 Frau Irma Förster, Ringstraße  
 Frau Helga Fischer, Rostocker Chaussee  
 Frau Ingeborg Wrosch, Kessinerstraße  
 Frau Resi Mickwausch, Kuhlenweg

## Kirchliche Nachrichten

### Domgemeinde

Je So 10:00 Gottesdienst mit Kindergottesdienst  
 15.07. 10:00 Tansaniatag der Meckl. Landeskirche

### Pfarrgemeinde

#### Pfarrkirche

Je So 10:00 Gottesdienst und Kindergottesdienst

#### Gerd-Oemcke-Haus

01.07., 22.07., 05.08., 19.08. jeweils 10:00 Uhr Gottesdienst

#### Kirche in Suckow

01.07., 05.08. jeweils 14:00 Uhr Gottesdienst

#### Besondere Veranstaltungen:

03.07. 19:30 Konzert für Saxofon/Orgel/Schlagzeug, Dom  
 06.-08.07. Altartage in der Pfarrkirche  
 bis 19.08. Ausstellung in der Taufkapelle der Pfarrkirche  
 „Monotypien“ von Peter Lewandowski  
 08.07. Ökumenisches Gemeindefest mit Kindermusical  
 „Das goldene Kalb“ (14.00 Uhr Theater), Kaffeetrinken/Singen (15:30 Uhr Domplatz), Andacht (17:30)  
 10.07. 19:30 geistliche Musik in der Pfarrkirche  
 17.07. 19:30 Orgelkonzert im Dom  
 24.07. 19:30 Die Thüringer Sängerknaben, Pfarrkirche  
 07.08. 19:30 Orgelkonzert, Dorothee Frei

#### Neuapostolische Kirche

Je So 09:30 Gottesdienst  
 je Mi 19:30 Gottesdienst

#### Johannische Kirche / Haus der Generationen

08.07., 22.07. 11:00 Gottesdienst

**Bitte beachten Sie auch die Aushänge der anderen Kirchengemeinden!**

## Bioenergiepark Güstrow tritt mit neuem technologischem Konzept an

### StAUN Rostock führt Genehmigungsverfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung durch

Die NAWARO BioEnergie AG als Initiator und Bauherr hat im Februar 2007 den Antrag auf Durchführung eines Genehmigungsverfahrens nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) für den Bioenergiepark Güstrow beim Staatlichen Amt für Umwelt und Natur (StAUN) Rostock gestellt. Danach ist vorgesehen, 40 baugleiche Module für die Erzeugung und Verwertung von Biogas zu errichten. Die elektrische Leistung jeder Verbrennungsmotorenanlage liegt bei 500 kW. Am nördlichen Stadtrand von Güstrow sollen somit u.a. 40 Großbehälter (Fermenter) für die Vergärung von Gülle und nachwachsenden Rohstoffen und 40 Blockheizkraftwerke (BHKW) mit 21 über 20 m hohen Schornsteinen entstehen. Eine vergleichbare Anlage wird z. Z. in Penkun, Landkreis Uecker-Randow gebaut. Erste Anlagenmodule haben dort bereits den Betrieb aufgenommen. Auf der Grundlage des BImSchG und seiner Verordnungen sowie im Ergebnis der standortbezogenen Vorprüfung des Güstrower Projektes nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) hat das StAUN Rostock als zuständige Genehmigungsbehörde das Verfahren bisher ohne Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt. Seit Bekanntwerden des geplanten Vorhabens Bioenergiepark Güstrow musste sich das StAUN Rostock vermehrt mit kritischen Stimmen aus der Bevölkerung, insbesondere aus den umliegenden Orten Suckow und Strenz auseinandersetzen. Die Bürger fordern durch ihre Einbeziehung eine größere Transparenz bei der Durchführung des Genehmigungsverfahrens.

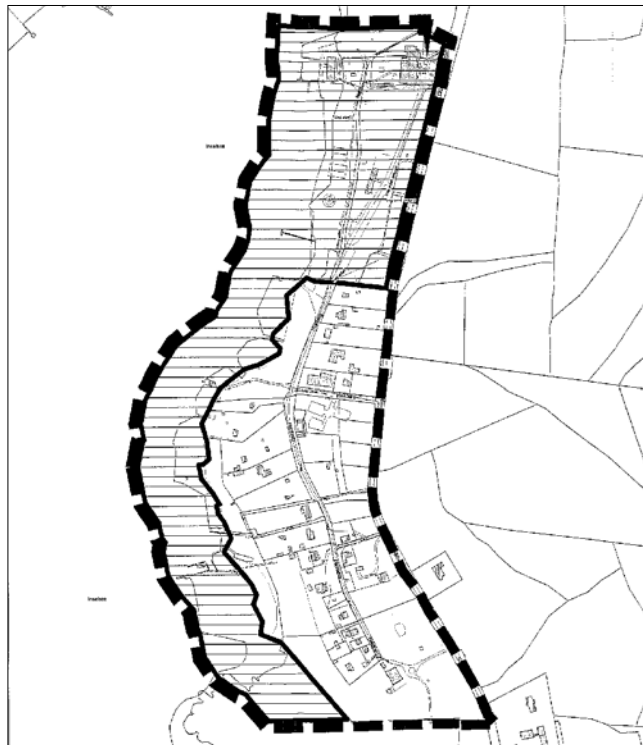
Aufgrund des technischen Fortschritts und der besonderen Standortvoraussetzungen in Güstrow hat der Bauherr Anfang Mai 2007 das StAUN Rostock und die Stadt Güstrow über seine neuen Vorstellungen zum technologischen Anlagenkonzept informiert. Danach soll das aus der Vergärung gewonnene Biogas nicht mehr in BHKW verstromt werden, sondern am Standort so aufbereitet werden, dass es problemlos in das öffentliche Gasnetz als Biomethan eingespeist werden kann. Geplant ist vorbehaltlich der laufenden Prüfung der Ontras-VNG Gastransport GmbH die Einspeisung des erzeugten Biogases in die Ferngasleitung der Verbundnetz Gas AG, die unmittelbar am Anlagenstandort des Bioenergieparks verläuft. Die Einspeisung von aufbereitetem Biogas in das öffentliche Gasnetz stellt die bisher effizienteste Form der Biogasnutzung dar. Die räumliche Trennung von Erzeugung und Verwertung ermöglicht eine flexiblere Nutzung verbunden mit einem höheren Wirkungsgrad.

Die gesetzlichen Grundlagen für den Zugang von Biomethan zum Gasnetz sind auf Bundesebene geschaffen worden. Für den Bioenergiepark Güstrow ist mit diesem Konzept der Wegfall von 40 BHKW und ihren Schornsteinen verbunden. Die Anzahl der bisher vorgesehenen 40 Fermenter kann dadurch deutlich reduziert werden. Die notwendige Wärme für den Vergärungsprozess sowie für die nachgeschaltete Aufbereitung des Gärreststoffes liefert eine Kesselanlage mit einer Feuerungswärmeleistung von etwa 10 Megawatt. Als Brennstoff können die festen Bestandteile des Gärreststoffes genutzt werden.

Die 4. Verordnung zum BImSchG über genehmigungsbedürftige Anlagen schreibt vor, dass für Kesselanlagen, die mit diesem Brennstoff arbeiten, ein Genehmigungsverfahren unter Einbeziehung der Öffentlichkeit durchzuführen ist. Das StAUN Rostock wird damit das gesamte Genehmi-

gungsverfahren Bioenergiepark Güstrow unter Einbeziehung der Öffentlichkeit durchführen. Damit hat jeder Bürger die Möglichkeit, sich umfangreich über das Projekt zu informieren.

Die auf die neuen technologischen Bedingungen angepassten Antragsunterlagen erwartet das StAUN Rostock bis Ende August 2007 vom Bauherrn des Vorhabens in Güstrow, sodass diese voraussichtlich im Herbst 2007 in der Stadt Güstrow und im StAUN Rostock zur Einsichtnahme ausliegen werden.



### Ein Jahr Kommunalen Ordnungs- und Sicherheitsdienst

„Barlachstadt Güstrow – Für Sicherheit, Sauberkeit und Ordnung in Güstrow – bitte machen Sie mit“, unter diesem Motto rief der Bürgermeister im Januar 2006 die Bürgerinnen und Bürger zur Mitarbeit auf und bat um Verständnis, dass diejenigen, die Hinweise nicht ernst nehmen, zukünftig zur Kasse gebeten werden. In den ersten drei Monaten des Jahres wurden die Mitarbeiter des Kommunalen Ordnungs- und Sicherheitsdienstes (KOSD) eingearbeitet und die Bevölkerung durch das Verteilen von Informationsblättern über im Tatbestandskatalog festgesetzten Neuregelungen informiert. Vor Ort wurden jedoch zunächst nur mündliche Verwarnungen ausgesprochen.

Der von der Stadtvertretung verabschiedete sogenannte Tatbestandskatalog des KOSD trat somit erst ab April 2006 in Kraft und bildet seitdem die Grundlage für die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten, für die bisher keine Verwarnungen erhoben werden konnten wie z.B. das Wegwerfen von Zigarettenkippen (80% der geahndeten Fälle im Zeitraum April 2006 - März 2007), das Verrichten von Notdurft in der Öffentlichkeit (10%), das Liegenlassen von Hundekot (5%) oder die Ablage von Wertstoffen neben dem Container u.a. (5%). Schwierig ist die Durchsetzung allemal, denn die Mitarbeiter des KOSD können diese Ordnungswidrigkeiten nur ahnden, wenn sie die Verursacher „auf frischer Tat ertappen“.

„Dem Kommunalen Ordnungs- und Sicherheitsdienst der Barlachstadt Güstrow“, so Bürgermeister Arne Schuldt in

seiner Auswertung, „kann für das erste Jahr seiner Tätigkeit gute Arbeit bescheinigt werden.“ Ein Anfang ist getan. Güstrow ist ein Stück sauberer geworden. Eine ständige Präsenz des KOSD aufgrund des begrenzt zur Verfügung stehenden Personals wird auch im kommenden Jahr nicht möglich sein. Man setzt auf das Verständnis der Bürger und eine gute Zusammenarbeit mit der Polizei. Von den derzeit neun KOSD-Mitarbeitern arbeiten vier in Normalschicht und fünf in Früh- und Spätschicht. Dabei haben sie einen sehr umfangreichen Aufgabenkatalog abzudecken. Sie leisten daneben Aufklärungs- und Erziehungsarbeit gegenüber den Bürgern (ca. 800 bis 1000 Verwarnungen ohne Verwarngeldangebot wurden ausgesprochen) und erledigen mit teils erheblichem Zeitaufwand für alle Ämter der Stadtverwaltung Aufenthaltsermittlungen von Personen (ca. 700 Ermittlungen). Sie arbeiten eng mit ihren anderen Kollegen des Ordnungsamtes zusammen, werden per Handy über aktuelle Beschwerden oder Hinweise aus der Bevölkerung informiert. Sie stellen Schäden an Gebäuden, Straßen und Gehwegen fest und dokumentieren auch Fälle, in denen Bürger ihrer Reinigungspflicht gemäß Straßenreinigungssatzung nicht nachkommen. Natürlich ist die Durchsetzung der Vorschriften im Zusammenhang mit dem ruhenden Verkehr nach wie vor eine wichtige Aufgabe. 2006 mussten ca. 12.500 Verwarnungen ausgesprochen werden, in 500 Fällen davon wurde aufgrund der Ermessensentscheidung kein Knöllchen ausgereicht. Aus Verwarngeldern und Bußgeldern erzielte die Stadt Einnahmen in Höhe von ca. 196.000 Euro für den städtischen Haushalt. Die Ausgaben für Personalkosten, erforderliche Ausrüstungsgegenstände, wie Arbeits- und Arbeitsschutzbekleidung, technische Ausrüstung usw. sind bedeutend höher, sodass die Stadt sich nicht, wie landläufig oftmals behauptet, ihren Haushalt mit Hilfe der Falschparkern saniert.

Den Erfolg der Arbeit des KOSD kann man nicht schlechthin an Zahlen oder Einnahmen für den städtischen Haushalt festmachen. Nach wie vor gilt das erklärte Ziel, das subjektive Sicherheitsgefühl der Bürger zu stärken und mehr Bürger zu bewegen, durch das eigene Verhalten zu einem attraktiven Stadtbild beizutragen.

Regeln und Gesetze sind einzuhalten. Dass Hunde ohne Hundemarke nicht herumlaufen dürfen, hat sich bereits herumgesprochen. Die Anzahl der Anmeldungen stieg. Dem KOSD obliegt in verschiedenen Bereichen außerdem die Pflicht der stichprobenartigen Kontrolle wenn es zum Beispiel um die Spielhallen oder Schwarzarbeit geht oder darum, dass das Ladenschlussgesetz oder Gestattungen nach dem Gaststättengesetz eingehalten werden. Darüber hinaus betreut der KOSD den Wochenmarkt, teilt Standflächen zu und übernimmt die Kassierung.

Die KOSD-Mitarbeiter sind als direkte Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger unterwegs und nehmen Hinweise und Beschwerden entgegen im Zusammenhang mit ruhestörendem Lärm, Verschmutzungen im öffentlichen Verkehrsraum, Rauch- und Geruchsbelästigungen, nicht artgerechter Tierhaltung, dem Auffinden illegal abgestellter Fahrzeuge und Müllablagerungen.

Hinweise können jederzeit auch telefonisch gegeben werden. Während der regulären Dienstzeit stehen dafür die Telefonnummern des Ordnungsamtes 769-331, -332 und -333 zur Verfügung, danach ist unter der Nummer 769-337 ein Anrufbeantworter geschaltet, der jedoch bisher kaum genutzt wurde. Der KOSD soll und kann auch in der Zukunft keine Polizeiaufgaben übernehmen. Insbesondere werden die Aufgaben der Strafverfolgung sowie Eingriffe in den fließenden Verkehr weiterhin der Polizei obliegen.

## **„Tourismus im ländlichen Raum“ ab 10. Juli 2007 im NUP Güstrow**

### **StAUN und Universität Rostock laden zur Eröffnung der 8. Regionalen Nachhaltigkeitsausstellung im Landkreis Güstrow ein**

Am Dienstag, dem 10. Juli 2007, wird um 14:00 Uhr im Umweltbildungszentrum des Natur- und Umweltparks (NUP) Güstrow die 8. Regionale Nachhaltigkeitsausstellung vom Staatlichen Amt für Umwelt und Natur (StAUN) Rostock und der Universität Rostock, Wissenschaftsverbund Um-Welt (WVU) und Agenda 21-Koordinationsstelle in Anwesenheit des StAUN-Amtsleiters, Herrn Hans-Joachim Meier, des stellvertretenden Landrates des Landkreises Güstrow, Herrn Dr. Rainer Boldt, des Bürgermeisters der Stadt Güstrow, Herrn Arne Schuldt, sowie Vertretern der 17 Ausstellungspartner und zahlreicher weiterer Gäste eröffnet. In der Ausstellung mit dem Titel „Tourismus im ländlichen Raum - Chance für die Zukunft?!“ werden attraktive touristische Angebote und Projekte von Gemeinden, Ämtern, Einrichtungen, Aktionsgruppen sowie Vereinen und Verbänden aus den Landkreisen Güstrow und Bad Doberan vorgestellt.

Neben dem StAUN und der Universität Rostock gehören u.a. zu den Ausstellungsteilnehmern der Verein LAND-URLAUB M-V e.V., das Amt für Landwirtschaft Bützow, der Natur- und Umweltpark Güstrow, das Amt Bützow-Land mit dem Projektbüro „Flusslandschaft „Warnow – aktiv erleben!“ und dem Förderverein Miniaturstadt Bützow e.V., das Gesundheitsdorf Lohmen, der Verein Gutshaus Hermannshagen e.V. und die Museentour in der Krakower Seen- und Waldlandschaft.

Die attraktive Posterausstellung, die von zahlreichen Informationsmaterialien der Aussteller begleitet wird, kann von allen Besuchern des Natur- und Umweltparks in Güstrow vom 10. Juli 2007 bis zum 12. August 2007 besichtigt werden. Die Veranstalter freuen sich auf viele interessierte Ausstellungsbesucher.

Interessenten zur Ausstellungseröffnung am 10. Juli 2007 sind herzlich willkommen.

### **„Einstieg“ – Hilfe zur Selbsthilfe**

Das Projekt „Einstieg“ beim Bildungsträger START GmbH gibt es seit März 2007.

Drei Beraterinnen stehen Frauen zur Verfügung, die keine Leistungen vom Jobcenter erhalten und lange Zeit arbeitslos sind. Das Projekt richtet sich ganz besonders an Frauen im ländlichen Raum, die besonders viele Mobilitätshindernisse zu überwinden haben. Beratungstermine werden so vereinbart, dass möglichst geringe Kosten dabei entstehen. Die Beratung selbst ist kostenfrei. Es gibt drei Anlaufstellen in Güstrow, Bützow und Teterow.

Das Projekt möchte Frauen bei der Arbeitssuche und Erstellung der Bewerbungsunterlagen unterstützen. Dazu werden Trainings für Bewerbungsgespräche durchgeführt und die Abstimmung mit Unternehmen erleichtert.

Genauere Informationen und Termine erhalten Sie von Carola Becker unter Telefon 03843 466792.

Roswita Dargus  
Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Güstrow

## Ein Rückblick - der 15. Museumstag am Franz-Parr-Platz 10



Am Sonntag, dem 20. Mai 2007, begingen die Museen in Deutschland den Internationalen Museumstag unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Dr. Harald Ringstorff. Das diesjährige Motto lautete „Museen und universelles Erbe“.

Aus diesem Anlass veranstaltete das Museum der Barlachstadt Güstrow seinen bereits 15. Museumstag. Das Programm griff das Motto auf und stellte die Sammlung Vermehren, der umfangreichste und geschlossenste Bestand innerhalb der Kunstsammlung, in den Mittelpunkt.

Die vielfältigen Sammlungen eines Museums sind auf Dauer angelegt und Voraussetzung dafür, dass das kulturelle Erbe der Menschheit bewahrt, gepflegt und an künftige Generationen weitergegeben werden kann. Dieser Kernauftrag der Museen ist weltweit anerkannt. So ist die Sicherung und die Erhaltung des kulturellen Erbes durch Dokumentation, Verwahrung in Depots und Restaurierung eine erste notwendige Voraussetzung.

Da der Vermehren - Nachlass seit 2005 in „Jahresscheiben“ restauriert wird, bot sich hier ein konkretes Beispiel, den Besuchern das Verständnis für unser kulturelles Erbe und die Verantwortung darum deutlich zu machen.

Der Güstrower Museumstag wird seit 1992 mit einem abwechslungsreichen Programm für Jung und Alt begangen. Der Kunst- und Altertumsverein Güstrow e.V., Kunsthandwerker, Musiker, Puppenspieler, der Volkschor und die Krakower Buchdruckerwerkstatt - waren und sind die bewährten Partner dieses Tages.

In diesem Jahr ist insbesondere der ehrenamtliche Einsatz des Kinder-Jugend-Kunsthauses Güstrow e.V. und des Güstrower Volkschores sowie der Berliner Gemälderestauratorin Marita Reincke hervorzuheben. Sie alle trugen wesentlich zum Gelingen dieses besonderen Tages bei.

Das Kinder-Jugend-Kunsthaus griff das Vermehren-Thema auf und bereicherte es mit einem ganz konkreten Beitrag. Bezogen auf das Hauptthema Vermehrens, der Bildniskunst, setzten sich jugendliche Kursteilnehmer unter fachkundiger Anleitung von Henning Spitzer an diesem Tag intensiv mit dem Porträt auseinander. Diese von den Besuchern vielbeachtete Aktion vor dem Museumseingang warb zum einen für das Kinder-Jugend-Kunst-Haus und zum anderen für die Veranstaltungen im Museum. In einer gemeinsamen Werbeaktion wurde auch der Brückenschlag zu den Veranstaltungen im Güstrower Schloss sichtbar.

Marita Reincke, eine gebürtige Güstrowerin, restauriert seit 2005 die Gemälde Otto Vermehrens. Den interessierten Besuchern erklärte sie anhand ausgewählter Gemälde

Restaurierungstechniken und beantwortete Fragen aus dem Publikum.

Stimmungsvoll beendete der Güstrower Volkschor auch in diesem Jahr den Museumstag mit seinem Frühlingskonzert - ein musikalischer Höhepunkt, auf den sich immer schon viele Güstrower freuen. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang, dass der Volkschor, unter der bewährten Leitung von Inge Kunkel, den Museumstag schon 15 Jahre mit einem musikalischen Programm begleitet.

Bürgerschaftliches Engagement, die Zusammenarbeit der verschiedenen kulturellen Einrichtungen und die individuelle Mitarbeit einzelner sind gerade in Zeiten immer knapper werdender öffentlicher Mittel unerlässlich, denn nur gemeinsam können wir zur Bewahrung unserer vielfältigen Kulturlandschaft beitragen.

## Der Güstrower Volkschor und das „Ribe Korfestival“



Alle 5 Jahre gibt es in Güstrows dänischer Partnerstadt Ribe ein großes musikalisches Ereignis - das „Ribe Korfestival“. Über 600 Sänger und 100 Bläser aus 6 Nationen trafen sich vom 1. bis zum 3. Juni und erfüllten die schöne Denkmalstadt mit Sang und Klang.

Der Güstrower Volkschor e.V. nahm nach 10 Jahren die Einladung gern wieder an, bereitete sich gründlich vor und gab sein Bestes, ebenso wie alle anderen Ensembles aus Dänemark, Norwegen, Holland, Österreich, der Schweiz und Deutschland. Vom zarten Frauensingskreis aus der Wachau über klangvolle gemischte Chöre bis zu stimmungsvollen Männerchören waren die verschiedensten Chorgattungen vertreten. Auf zahlreichen Plätzen, idyllischen Innenhöfen, in großen Hallen, im Dom und im Catherinen-Klostergarten zeigte jede Gruppe ihr ganz eigenes Profil mit Liedern aus den Heimatländern, internationalem Liedgut, klassischen Titeln, jazzigen und parodistischen Darbietungen. Der Güstrower Volkschor präsentierte sich mit wechselnden Programmen und erntete viel Beifall. In der großen Chorgala im ehrwürdigen Dom zu Ribe erlebte das sehr aufmerksame Publikum 14 Chöre mit meist ernsten Klängen. Beim abendlichen Sängerfest ging es dann heiter zu, und man konnte auch das Tanzbein schwingen. Wir Güstrower waren, wie alle anderen auch, begeistert von der perfekten Organisation, der Lockerheit und Herzlichkeit der dänischen Gastgeber und der gepflegten Stadt. Ein fröhlicher Umzug mit Fahnen (natürlich auch der Güstrows und Mecklenburg-Vorpommerns) und einem Bläserkorps machte allen Beteiligten Spaß. Die verbindende Kraft der Musik war stets spürbar - so werden uns diese herrlichen Tage in bester Erinnerung bleiben.

Heike Brodkorb

## Nabucco

Die große Freiheitsoper präsentiert von der Staatsoper Stettin am 18.08.2007 dem Franz-Parr-Platz

Verdis geniale Freiheitsoper mit dem weltberühmten Gefangenenchor unter freiem Himmel - dieses einmalige Erlebnis erwartet den Besucher des Sommer Open Airs im atemberaubenden Ambiente der romantischsten Spielorte Deutschlands. In einer grandiosen Inszenierung wird "Nabucco" von einem der besten mitteleuropäischen Opernhäuser, der Schlesischen Staatsoper Bytom, aufgeführt. Über 100 Mitwirkende werden das alte Babylon und den Freiheitskampf der Israeliten zum Leben erwecken.

"Va pensiero, sull'ali dorate" ("Flieg, Gedanken, auf goldenen Schwingen") Unter der Stabführung von Tadeusz Serafin wird der gewaltige Chor der Gefangenen erklingen, der zur heimlichen Hymne für den Freiheitskampf des italienischen Volkes im 19. Jahrhundert wurde. Mit der Inszenierung der großen Freiheitsoper "Nabucco" von Giuseppe Verdi vor beeindruckender Kulisse, erwartet das Publikum zweifellos ein stimm- und bildgewaltiger Opernabend unter freiem Himmel.

Open Air-Produktionen bedeuten für jedes Opernensemble eine besondere künstlerische Herausforderung. Hier gilt es, Aufführung und Ambiente der Spielstätte zu einem unvergesslichen Opernspektakel zu vereinen. Sänger, Orchester, Regie und Technik müssen sich bei jeder Spielstätte neu auf die atmosphärischen und akustischen Gegebenheiten einstellen. Dies ist der Schlesischen Staatsoper Bytom bei ihren bisher 36 Sommer Open Air Aufführungen mit fast 50.000 Zuschauern hervorragend gelungen.

Wolfsburger Nachrichten: *"Mit einem Aufgebot an klangstarken und facettenreich singenden Solisten, an erster Stelle Boguslaw Zalasinski, der alles überstrahlenden Barbara Krzekotowska und Tadeusz Lesniczak, gelang den Schlesiern eine wirkungsvolle Produktion. (...) Das sehr sauber intonierende und immer perfekt spielende Orchester. Unter Serafins Dirigat verblieb in begleitenden Passagen dezent, in der Ouvertüre virtuos. (...) Sogar Tränen der Rührung sah man in einigen Gesichtszügen, so mitreißend gestaltete das Ensemble das Opernwerk."*

So einer der vielen begeisterten Kommentare zu vergangenen Sommer Opern Air Aufführung der Staatsoper Stettin Mit der Staatsoper Stettin, unter der musikalischen Leitung von Jacek Kraszewski, kommt eines der besten polnischen Opernhäuser nach Deutschland, um in einer aufwändigen Inszenierung von Verdis Freiheitsoper Nabucco, das Schicksal der Unterjochten, die im Exil die Vision ihrer Freiheit erleben, auf der Bühne aufleben zu lassen.



### Staatsoper Stettin

Die Staatsoper Stettin, in der Heimat auch als "Oper auf dem Schloss" sehr beliebt, ist im Jahre 1956 in Szczecin (Stettin), der Hauptstadt Westpommerns, entstanden. Bisher hat sie 154 Opern, Ballette, Operetten und Musicals ins-

zeniert. Der attraktive Sitz des Theaters im Schloss der pommerschen Herzöge ermöglicht dem Theater auch die Durchführung von Freiluftopernvorstellungen im Schlosshof. Seit mehreren Jahren findet dort eine Oper und Operettensaison im Sommer statt, die ein großer Anziehungspunkt für Touristen und Musikliebhaber ist. Jedes Jahr ist das Ensemble auch im Ausland gern gesehener Gast, meistens in Deutschland und in der Schweiz.

## 10. Sommertraum AM ALTEN Schloss



Natürlich soll der 10. Sommertraum am Alten Schloss ein besonderer werden: Am 21. Juli ab 18:00 Uhr öffnet sich der Renaissancegarten des Güstrower Schlosses zu seinem internationalen poetischen Kleinkunstfest. Dem Jubiläum wird mit einer erlesenen Künstlerauswahl Rechnung getragen: Publikumslieblinge aus den vergangenen Sommerträumen sind ebenso eingeladen wie die derzeit Besten des europäischen Straßentheaters. Dabei haben die Veranstalter auf Qualität gesetzt. So sind die Träger des Europäischen Kleinkunstpreises 2003, die Musikclowns Gogol & Mäx, dabei, der Spanier Manolo, der zurzeit auf Europatour ist, und ein Puppentheater aus St. Petersburg.

Ein von Vielen gewünschtes Wiedersehen gibt es mit dem Akrobatenpaar Duo Scacciapensieri aus der Schweiz und Stefan Zimmermann (Juggling meets Violine) - Publikumslieblinge von 2000 und 2002. Eine geheimnisvolle Mondgöttin wandelt auf Stelzen, PAN betört sein Opfer mit silbernen Flötentönen, und die Bunten Hunde ließen sich nicht lange zum Geburtstagständchen bitten. Auf dem Programm stehen diesmal sogar drei Beiträge aus Mecklenburg: Sabine Zinnecker vom Dorftheater Siemitz ist eingeladen, Alexander Kunze wird mit seiner Drehorgel aufspielen, und die Flamenco-Tänzerin Ana Sojour fällt den Schlosshof mit medi-terranem Temperament.

Wie jedes Jahr sind die Bühnen über das Schlossareal verteilt - ebenso wie die Cateringstände, die sommerliche Speisen und Erfrischung bereithalten.

Zum Finale und Höhepunkt des Premium-Sommertraums versprechen die Akteure von Close Act aus den Niederlanden eine traumhafte Überraschung in Weiß. Abgerundet wird der Abend traditionsgemäß mit einem Feuerwerk vor der malerischen Kulisse des Renaissanceschlosses.

Das Fest ermöglichen zahlreiche Unternehmen der Region, allen voran die OstseeSparkasse Rostock und ANTENNE MECKLENBURG-VORPOMMERN - Hauptsponsoren seit dem 1. Sommertraum im Jahr 1998.

Weitere Informationen unter: [www.schloss-guestrow.de](http://www.schloss-guestrow.de) und 03843 7520. Einlass ab 17:00 Uhr. Zulassungsbegrenzung bei 5.500 Personen.

Karten an der Abendkasse und im Vorverkauf.

Vorverkauf bei der Güstrow-Information, Domstr. 9, 18273 Güstrow, Tel. 0180-5-681068 (14 Ct/Min), [info@guestrow-tourismus.de](mailto:info@guestrow-tourismus.de)



Wölfe in der Dämmerung erleben



Die nächsten abenteuerlichen Wolfswanderungen durch die Wälder des Natur- & Umweltparks Güstrow (NUP) werden am 7./ 14./ 18./ 25. und 28. Juli sowie am 3./ 4./ 8./ 11./ 15./ 24. und 25. August 2007 durchgeführt. In der Dämmerung geht es durch den Wald der Damhirsche, an einer Wildschweinrotte vorbei, durch den Eulenzwald und schließlich zum Güstrower Wolfsrudel. Höhepunkt ist die Fütterung der Wölfe. Beste Aussichten bietet hierbei die Wolfsbrücke. Schon mal einem Wolf den Pelz gestreichelt oder auf den Zahn gefühlt? Lassen sie sich bei dieser spannenden Wanderung überraschen.

#### Wolfsspezialnacht - Bären, Lagerfeuer, Nachttauchen ...

Am 21. Juli 21:30 Uhr sowie am 18. August 20:00 Uhr veranstaltet der Natur- und Umweltpark Güstrow die nächsten Wolfsspezialnächte. Im Anschluss einer geführten Wanderung (mit Wolfsfütterung) zu Wölfen, Eulen und Moorleiche gibt es am wärmenden Lagerfeuer einen rustikalen Imbiss und Knüppelkuchen. Eine Hexe wird am Lagerfeuer ihr Unwesen treiben. Am AQUA-Tunnel füttert zum Abschluss ein Taucher in der beleuchteten Unterwasserwelt die Fische.

#### NEU! NUP-Kanutour



Seit kurzem bietet der Natur- und Umweltpark Güstrow Kanuerlebnistouren durch den Park an. Es erwartet Sie eine abenteuerliche Kanuwanderung auf dem schönen Fluss „Nebel“ vorbei an Biber, Eisvogel, Wolf und Co. Folgende Termine können gebucht werden: dienstags 13:00 Uhr sowie jeden zweiten und vierten Freitag im Monat 18:45 Uhr. Ab 15 Personen sind auch gesonderte Termine möglich.

Weitere Infos und Anmeldungen unter Tel. 03843 24 68-0.

Maren Gläser

#### Güstrow-Information aktuelle Veranstaltungstipps

**Zum 10. Jubiläums-Sommertraum AM ALTEN Schloss**  
...lädt das Güstrower Schloss am 21. Juli ab 18:00 Uhr ein. Zwischen duftendem Lavendel verwandeln märchenhafte Gestalten den Schlossgarten in eine Welt der Fantasie.

**Herzlich Willkommen zum Güstrower Inseeefest**  
...heißt es wieder vom 3.-5. August. Das traditionelle Familienfest lockt mit einem unterhaltsamen Programm aus Spiel, Sport, Musik und Unterhaltung alljährlich tausende Güstrower und Gäste an den Badestrand des Inseees.

**„NABUCCO“, das Güstrower Klassik-Open-Air**  
...aufgeführt von der Schlesischen Staatsoper Bytom, erklingt mit dem weltberühmten Gefangenenchor am 18. August um 20:00 Uhr vor der grandiosen Kulisse des Franz-Paar-Platzes.

EINTRITTSKARTEN FÜR SO ZIEMLICH JEDE GELEGENHEIT.  
BEI UNS IM VORVERKAUF!

- Güstrow
  - jeden Freitag um 19:30 Uhr: „Romantischer Stadtrundgang“
  - Güstrower Sport- und Partymarathon 07.07.
  - Ganschower Stutenparade 08./15./21.07.
  - Sunset-Rockfestival 14.07.
  - Meck-Proms on Tour 31.07.
  - Prebberede open air 25.08.
  - Weihnachtszeit-schönste Zeit mit Andy Borg 14.12.
  - Musical-Fieber 29.12.
- Rostock
  - Die Schatzinsel 24.06.-21.07.
  - Ostseewelle Kultparty mit Roland Kaiser 25.08.
  - Ostrock-Klassik Open Air 07.09.
  - ZOO KClassik Nacht 07.09.
  - Apassionata - Die vier Jahreszeiten 19./20.10.
  - Holiday on Ice 22.-25.10.
  - Bettina Wegner 04.11.
  - Achim Petry & Band 16.11.
  - Jonny Hill sagt Danke 18.11.
- Schwerin
  - Gotische Nacht 10.08.
  - Matthias Reim 25.08.
  - Heino 26.10.
  - Otto 14.11.
  - Dancing Musicals Tournee 2007/2008 24.11.
- Ralswiek Störtebeker-Festspiele
  - Verraten und Verkauft 23.06. bis 08.09.
- Festspiele MV 09.06. bis 09.09.  
Jetzt mit 20 % GüstrowCard Rabatt!
- Außergewöhnlich schöne Spielorte zwischen Oder und Ostsee und Künstler von internationalem Rang. Sichern Sie sich jetzt Ihre Karten! Programme sind in der Güstrow-Information erhältlich.
- Schlossfestspiele Neustrelitz
  - Eine Nacht in Venedig 07.07. bis 11.08.
  - Königin Luise 27.07./3.+12.08.
  - Ronja Räubertochter bis August

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Güstrow-Information, Domstraße 9, 18273 Güstrow  
Service-Nummer: 0180-5-681068 (14 Ct/Min)  
www.guestrow-information.de, info@guestrow-tourismus.de



## Programm „Güstrower Inselfest 2007“

### Freitag, 3. August 2007

#### MEILE

ab 16:00 Uhr Schausteller, Gastronomen und Händler laden zum Bummeln ein

#### BÜHNE

17:00-18:30 Uhr Musik von der Konserve und Programm-  
informationen

18:30-20:00 Uhr „el mariatschies“ Spaß und Musik aus  
Mexiko-Vorpommern

20:00 Uhr offizielle Eröffnung der Veranstaltung

20:15-02:00 Uhr Tanzparty mit der Schlagermafia  
und den DJ's Schulle & Freddy  
Das Partyvergnügen für alle Generationen!

22:30 Uhr Höhenfeuerwerk mit Musikeinspielung

### Sonntag, 4. August 2007

#### MEILE

ab 12:00 Uhr Schausteller, Gastronomen und Händler  
laden zum Bummel ein

12:00-17:00 Uhr „Kinderland“ vom Förderverein Güstrow  
e.V. und IB Kinder- und Jugendhaus  
Güstrow

#### BÜHNE

14:00-16:00 Uhr Musik und Information

16:00-19:00 Uhr Unterhaltungsprogramm

20:00-02:00 Uhr Tanzparty mit den DJ's Schulle & Mario  
Das Partyvergnügen für alle Generationen!

21:00-21:45 Uhr TOTAL GEIL Party-Show-Band

23:00-23:45 Uhr TOTAL GEIL Party-Show-Band

### Sonntag, 5. August 2007

#### MEILE

ab 12:00 Uhr Schausteller, Gastronomen und Händler  
laden ein

#### BÜHNE

14:00-18:00 Uhr Buntes Familienprogramm

Kinder bis 14 Jahre Eintritt frei.

**Am Sonntag freier Eintritt!**

## Ferienstpaß am Inselfest



### Es sind noch Plätze frei

Schon in den letzten Jahren konnten wir viele Interessenten begeistern, uns hier im Seglerheim zu besuchen. Ganz besonders bei den „Wasserratten“ unter den Kindern kamen diese Tage gut an. Auch in diesem Jahr möchten wir einladen und einen Schnupperkurs „Segeln“ für Kinder ab dem 2. Schuljahr mit Seepferdchen gestalten. In der **1. Ferienwoche (16.07- 20.07.2007)** wird unser Schnupperkurs stattfinden. Von Montag bis Freitag haben Kinder dann die Möglichkeit, bei Spaß, Spiel und guter Laune sich mit dem Segelsport anzufreunden (von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr oder nach Absprache).

**Anmeldungen bei „SV Einheit Güstrow“ Abteilung Segeln bis zum 10 Juli.** Ansprechpartner, wie auch Trainer: Herr Norbert Steinbrink, Telefon: 03843 331521 Mobil: 0172 3148362. Unkostenbeitrag pro Tag 2,00 Euro (inklusive Mittag). Wir freuen uns über reges Interesse.  
[www.segeln-guestrow.de](http://www.segeln-guestrow.de)

## III. Mecklenburg-Cup 2007 der Barlachstadt Güstrow

### Was? • Wann? • Wo?

Das größte Handballevent der Region.  
Bundesliga live in der Barlachstadt.

Mit dem Stralsunder HV, HC Empor Rostock,  
EHV Aue und 6 weitere Teams aus Regional- und  
Oberliga.

Am Samstag, 18. August 2007 und  
am Sonntag, 19. August  
ab 10:30 Uhr in der Güstrower Sport- und Kongresshalle.

**Das Non plus Ultra für Handballfans!**

## Sanierung des 2. Schulteils läuft planmäßig



Die Arbeiten zur Instandsetzung und Modernisierung des 2. Schulteils der 5. Regionalschule „Schule am Inselfest“ in der Güstrower Südstadt stehen kurz vor dem Abschluss. Nachdem im Jahre 2001 bereits der 1. Schteil saniert wurde, steht zum Schuljahresbeginn 2007/2008 nun wieder der gesamte Schulkomplex für die Ganztagschule, die sich in Trägerschaft der Barlachstadt Güstrow befindet, zur Verfügung.

## Verkehrsversuch Dettmannsdorf: Igelweg bleibt Einbahnstraße

Im Januar 2007 wurde als befristete verkehrsrechtliche Anordnung im Igelweg eine Einbahnstraßenführung angeordnet. Mit diesem Verkehrsversuch wurde das Verhalten der Fahrzeugführer auf dem Straßenzug Waldweg - Igelweg - Niklotstraße mit dem Ziel der Verringerung des s.g. Durchgangsverkehrs untersucht.

Seit Beginn des Verkehrsversuchs mit der Einbahnstraßenführung im Igelweg wurden insgesamt 5 Wirkungskontrollen für das Wohngebiet Dettmannsdorf durchgeführt. Dazu wurden alle maßgebenden Ein- und Ausfahrten des Wohngebietes jeweils an einem Donnerstag in den Zeiten von 06:30 bis 08:30 Uhr und 15:30 bis 17:30 Uhr gezählt. Innerhalb dieser Stichprobe von insgesamt 4 Stunden überlagern sich Verkehrsanteile des Berufsverkehrs sowie Einkaufs- und Besorgungsverkehrs, wodurch die Repräsentativität der Stichprobe gewährleistet ist.

Im Ergebnis der Wirkungskontrollen konnte festgestellt werden, dass sich der Gesamtverkehr in und aus dem Wohngebiet nicht grundsätzlich auf andere Ein- und Ausfahrten verlagert, sondern Teile des Verkehrs ganz verdrängt werden. Diese Verkehrsanteile sind dem Durchgangsverkehr zuzuordnen. Die mittlere Entlastung über die Wirkungskontrollen beträgt 440 Kfz in den 4 Stunden. Wie schon im 1. Verkehrsversuch im zurückliegenden Jahr wird deutlich, dass restriktive Maßnahmen im Erschließungsstraßennetz und insbesondere auf dem Straßenzug Waldweg - Igelweg - Niklotstraße zu einer Entlastung des Wohngebietes vom Durchgangsverkehr führen. Unterhalb der einzelnen Zu- und Ausfahrten kommt es im 2. Verkehrsversuch kaum zu erheblichen Belastungsänderungen aufgrund eines veränderten Fahrverhaltens des Ziel- und Quellverkehrs von Dettmannsdorf.

Die direkten Auswirkungen auf den Igelweg sind anhand von Vergleichswerten aus 12 Zählungen der letzten Jahre messbar. Die Entlastungen im Igelweg betragen demnach mehr als 50 %. Im Mittel der Wirkungskontrollen hat sich der Verkehr gegenüber der Ausgangszählung mit 1.556 Kfz in 4 Stunden um 956 Kfz auf 600 Kfz in 4 Stunden reduziert (61 %). In den Straßen Hasenhörn (5-fache) und Distelweg (3-fache) hat der Verkehr zugenommen.

### Fazit

In Dettmannsdorf hat der aktuelle Verkehrsversuch zu einer Reduzierung des ein- und ausfahrenden Verkehrs geführt. Der Igelweg wird nachhaltig entlastet. Die Erschließung des Wohngebietes wird durch die dominanten Anteile des Ziel- und Quellverkehrs bestimmt. Durchgangsverkehr konnte aus dem Gebiet verdrängt werden. Insgesamt kommt es zu einer anderen Verteilung der übrigen Verkehre im Erschließungsstraßennetz.

Im Ergebnis der Auswertungen tritt mit Wirkung vom 01.07.2007 die Anordnung der Einbahnstraße im Igelweg als dauerhafte Regelung in Kraft.

### Sprechstunde des Präsidenten

Der Präsident der Stadtvertretung Güstrow, Herr Günter Wolf, steht Ihnen für Ihre Fragen und Anliegen gern zur Verfügung. Vereinbaren Sie bitte einen Gesprächstermin unter Telefon 769-115 oder 769-116 im Büro der Stadtvertretung.

[www.barlachstadt-guestrow.de](http://www.barlachstadt-guestrow.de)

## Anwohneranliegen umgesetzt Ergebnisse der Einwohnerversammlungen

Am 5. März 2007 lud Bürgermeister Arne Schuldt die Bürgerinnen und Bürger des Distelberges zu einer Einwohnerversammlung ein. Den Fragen wurde nachgegangen und an der Umsetzung der Anliegen gearbeitet. Beräumt ist inzwischen eine Freifläche im Ebereschenweg, auf der Betonplatten lagen. Angefragt wurden während der Versammlung auch Parkmöglichkeiten für Anwohner, wobei es im Bereich der Nordstadt in erheblichem Umfang öffentliche Stellplätze gibt. Dazu gehören auch die Flächen vor dem Ärztehaus. Bewirtschaftete Stellflächen stehen ebenfalls zur Verfügung, die durch die Anwohner auf Anfrage bei den Wohnungsunternehmen gemietet werden können.

Die Verwaltung beschäftigte sich auch mit dem Thema Überwege für Fußgänger über die Niklotstraße und die Lindenallee, denn die Schulkinder der Fritz-Reuter-Schule und die Bürger, die zu den Einkaufszentren gelangen möchten, sollen die Fahrbahn sicherer überqueren können. In der Lindenallee sind noch Verkehrszählungen nötig. Für beide Fußgängerüberwege wurden die Antragsverfahren auf den Weg gebracht.

In der Einwohnerversammlung am 2. Mai für den Bereich der Altstadt bewegten die Bürgerinnen und Bürger insbesondere Fragen der Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit. In diesem Zusammenhang wurde darauf aufmerksam gemacht, dass Hundetoiletten im Rosengarten und am Franz-Parr-Platz fehlen. Nach Vandalismusvorfällen mussten diese entfernt werden. Zwischenzeitlich sind die Standorte aber wieder besetzt. Insgesamt gibt es im Stadtgebiet übrigens bereits 24 Orte, an denen Hundetoiletten aufgestellt sind. Am zentralen Omnibusbahnhof und in der Neuen Wallstraße sollen neue entstehen, wobei in Zukunft prinzipiell nur Tütenspender aufgestellt werden. Freuen können sich auch die Hundehalter, die mit ihren Lieblingen baden gehen wollen. Am Inselfstrand wird auf Anregung einer Bürgerin ein Bereich als Hundestrand ausgewiesen.

**Hinweis: Die nächste Einwohnerversammlung findet im September für den Ortsteil Klueß statt. Den genauen Termin entnehmen Sie bitte der September-Ausgabe des Stadtanzeigers.**

## Anzeigen- und Redaktionsschluss

für die Juli/August-Ausgabe 2007 des  
**Güstrower Stadtanzeigers**  
ist der 15. Juni 2007.

## Termine

Die nächste Sitzung der Stadtvertretung Güstrow findet am Donnerstag, dem 13.09.2007 um 18:00 Uhr im Bürgerhaus, Sonnenplatz 1, statt.

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses findet am Donnerstag, dem 30.08.2007 um 18:30 Uhr im Rathaus, Stadtvertreterssaal, statt.

Einladung und Tagesordnung werden eine Woche vor Sitzungstermin durch Aushang im Schaukasten der Stadtverwaltung, Rathaus, Markt 1, öffentlich bekannt gegeben.

## Gesellschafterversammlung der GüstrowCard zog Bilanz



Über Ergebnisse des vergangenen Jahres und aktuelle Weiterentwicklungen wurde auf der letzten Gesellschafterversammlung der GüstrowCard-Betreibergesellschaft informiert. So konnte im Jahre 2006 die Zahl der aktiven Karteninhaber um über 30 Prozent und die Anzahl der Partnergeschäfte um 70 Prozent erhöht werden. 135 mal berichteten die Zeitungen und Zeitschriften der Region über die Aktivitäten der GüstrowCard. Hinzu kommen noch Meldungen des Lokalsenders „Hallo Güstrow“. Auch hier konnte noch einmal eine Steigerung von 30 Prozent festgestellt werden.

Neben den zahlreichen Werbeaktionen waren im letzten Jahr wieder die Frauentagsaktion „1000 Rosen für Güstrows Frauen“, das Ostergewinnspiel und die Güstrower Einkaufsnacht besondere Veranstaltungen. Besonders erfreut waren die Gesellschafter auch über die Gewinnung neuer Sponsoren. So unterstützen jetzt auch die Stadtwerke Güstrow, Getränke Land Heidebrecht, Bäckerei Hornung, Classic Carwash und die Wohnungsgenossenschaft Bützow die Arbeit der GüstrowCard.

Eine besondere Anerkennung erfuhr die GüstrowCard durch Ausrichtung der bundesweiten CityCard-Konferenz. Vertreter von über 40 Städten waren zu Gast in der Barlachstadt Güstrow und tauschten Konzepte zur Nutzung der CityCard für ein verbessertes Stadtmarketing aus.

Erfolgreich entwickelte sich die BonusCard, die im September als regionale Erweiterung der GüstrowCard im Umland von Güstrow gestartet ist. Derzeit haben sich bereits 33 Geschäfte dieser Gemeinschaft angeschlossen.

Aufgrund der positiven Entwicklung konnten die Gesellschafter eine besondere Vergünstigung für diejenigen GüstrowCard-Inhaber beschließen, deren Karte in diesem Jahr ausläuft. Sie erhalten die neue Karte nun für nur 5 Euro statt der 8,50 Euro. Die Differenz soll durch die neuen Sponsorenbeiträge gedeckt werden.

## Ein großes Dankeschön



Durch die großzügige Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung des Internationalen Kindertages am 1. Juni 2007 war es uns möglich, für die Kinder unserer Stadt ein sehr fröhliches Fest zu organisieren, bei dem nicht nur unsere Kinder, sondern auch deren Eltern und Großeltern ihren Spaß hatten. Wir bedanken uns besonders bei der Güstrower Tafel e. V., Güstrower Schlossquell, Hagebaumarkt, Hammer-Heimtex-Fachmarkt, Backhaus, Cafehaus und der Stadt Güstrow.

Weiterhin möchte sich der Clubrat des Kinder- Jugend-

Hauses bei nachgenannten Firmen bedanken für die großartigen materiellen und praktischen Hilfen. Es war uns möglich, in unserem Haus das gesamte Erdgeschoss zu renovieren und neu zu gestalten. Auch als wir Jugendlichen die Idee hatten, einen einmaligen - sprich den ersten! - Platz für Beachvolleyball in der Stadt Güstrow zu schaffen, kamen von diesen Firmen sofort Unterstützungen. Zum 1. Juni konnten wir den Platz hinter unserem Jugendhaus festlich einweihen. Ohne die unkomplizierte Unterstützung der Firmen wären uns diese beiden tollen Projekte nicht gelungen.

Auf diesem Wege bedanken wir uns ganz besonders bei den Firmen: Borchers & Speer, Hagebaumarkt, Hammer- Heimtex-Fachmarkt, Güstrower Kieswerken und dem Förderverein Region Güstrow e. V.

Jessica Ropel, Daniel Wendlandt, Marie Kernicke, Maria Schulz, Marcel Tolks, Marko Schmidt

Martina Baumann

Kinder-Jugend-Haus des Internationalen Bundes  
Rostocker Straße 30

## FigurenOper Oldenburg gastiert im Schloss



Am Sonntag, dem 22. Juli 2007, um 15:00 und um 19:00 Uhr laden das Staatliche Museum Schwerin, Kunstsammlungen Schlösser und Gärten sowie Thomas Bönisch als Leiter des Projekts FigurenOper zu einer ganz besonderen Aufführung der Barock-Oper Dido und Aeneas von Henry Purcell in den Festsaal des Güstrower Schlosses ein: Auf einer kleinen Bühne inmitten von Solisten, Chor und Barockorchester entfalten fragile Figurenpuppen die magische Emotionalität der zum Scheitern verurteilten großen Liebe zwischen Dido, Königin von Karthago und dem Helden Aeneas. Die Vereinigung von Puppentheater, Oper und Film entspricht in zeitgemäßer Umsetzung den ursprünglichen typisch barocken Mischformen von Oper, Schauspiel und Ballett, die Purcells berühmte „dramatic operas“ kennzeichnen.

Die FigurenOper Oldenburg ist eine Begegnung des Theater Laboratorium mit Solisten des Oldenburgischen Staatstheaters, dem Kleinen Cäcilienchor Oldenburg sowie dem Kammerorchester St. Anna, Bardenfleth.

Die Operaufführung ist auch für Kinder ab 10 Jahren sehenswert. Deshalb gibt es um 15:00 Uhr eine Familienveranstaltung, für die Kinder und Jugendliche bis zu 16 Jahren freien Eintritt haben. Die Abendaufführung beginnt um 19:00 Uhr.

Kartenvorverkauf: Buchhandlung Opitz, Domstraße 1, 18273 Güstrow (Tel. 03843 682297) und: Güstrow Information, Domstr. 9, 18273 Güstrow, Tel. 0180-5-681068 (14 Ct/Min), info@guestrow-tourismus.de. zzgl. Vorverkaufsgebühr, Weitere Infos unter [www.figurenoper.de](http://www.figurenoper.de)

# Veranstaltungskalender

Hinweis: Für die Termine wird keine Gewähr übernommen.  
Aktuelle Änderungen sind der Presse zu entnehmen. Meldungen zur Veröffentlichung von Terminen bis 15. des Vormonats an die Stadt Güstrow!

## Veranstaltungstipps Juli/August

- 03.07. 19:30 „Bach & Kommentare“, Konzert für Saxophon, Orgel und Schlagwerk, DOM
- 06.07. ab 16:00 „Rockt die Jugend“ Open-Air-Festival Speedway-Stadion**
- 07.07. Tag der offenen Tür im Ehemaligen Jüdischen Gemeindehaus Krönchenh.
- 07.07. 10-24 Güstrower Sport, Party in der OASE  
07./14./18./25./28.07. Wolfswanderung, NUP  
**NEU im NUP – Kanutour – Infos u. Anmeld. 24 68 0**
- 08.07. 14:00 „Das goldene Kalb“ Kindermusical  
Kinderchor Waren, Kinderchor der Güstrower Kantorei,  
Ernst-Barlach-Theater
- 10.07. 19:30 „Bach und die Romantiker – die Romantiker und Bach“, Leipziger Vokalromantiker, Pfarrkirche
- 12.07. 16:00 „Politische Klassen; Klassen- und Machtkampf in Gegenwart und Zukunft“  
„RotFuchs“ Bürgerhaus, Sonnenplatz 1  
Orgelkonzert, DOM
- 17.07. 19:30 Wolfsspezialnacht – Wolfsfütterung
- 21.07. 21:00 Villa Italia: LiteraturCafé, Autorenlesung  
Agentur Krüger, Karten: 33 23 51
- 22.07. 16:00 Chorkonzert mit den Thüringer Sängerknaben, Pfarrkirche
- 24.07. 19:30 Villa Italia: Sommermelodien, Wiedersehen mit Freunden, Karten: 33 23 51
- 28.07. 16:00 Konzert für Trompete und Orgel, DOM  
03./04./08./11./15./24./25.08. Wolfswanderung, NUP
- 03.08. - 05.08. Inseeffest, Badestrand Insee**
- 07.08. 19:30 Orgelkonzert, Pfarrkirche
- 14.08. 19:30 Stimme und Pfeifen, Musik für Sopran und Orgel, DOM-Winterkirche
- 17.08. 19:00 Länderspiel der Nationalmannschaft der Frauen im Volleyball Deutschland gegen Frankreich, Kongresshalle
- 18.08. – 19.08. 3. Mecklenburg Cup im Handball, Kongresshalle
- 18.08. 20:00 „Nabucco“ Sommer-Open-Air Franz-Parr-Platz**
- 18.08. 21:00 Wolfsspezialnacht – Wolfsfütterung  
18./19.08. 3. Mecklenburg-Cup/Handball  
Kongresshalle
- 21.08. 19:30 Kinderchorkantate, DOM  
Kurrende der St. Johannis Kantorei  
Rostock und Instrumentalisten
- 25.08. Chortreffen im John-Brinckman-Gymn.
- 26.08. – 27.08. „Güstrow kocht auf!“ Gourmet-spektakel auf dem Markt**
- 28.08. 19:30 Kammerkonzert, Pfarrkirche
- 31.08. Saxophonabend  
Konzert der WGG im Renaissanceraum,  
Baustraße 17, Anmeldung Tel. 7500

Ausstellung Graphik & Skulpturen von Ernst Barlach und Wieland Förster

Jeden Freitagabend um 19:30 Uhr: Nachtwächterführung durch die Barlachstadt Güstrow. Treff: Franz-Parr-Platz

## Städtische Galerie Wollhalle

- 07.07. 17:00 Ausstellungseröffnung**  
bis 19.08. „GENIUS LOCI“  
Gemeinschaftsausstellung  
Lars Lehmann, Peter Lewandowski  
Prof. Rolf Kuhrt, Prof. Gunter Rambow  
Hans Pölkow

**Museum Güstrow, Franz-Parr-Platz 10**  
Telefon: 769-120

Die Sammlung Otto Vermeiren (1861-1917) Präsentation der Restaurierungen 2005 und 2006

**Uwe Johnson-Bibliothek, Am Wall 2, Tel. 7262-0**

- 09.-12.07. 09:00 Ditte Clemens liest  
02.08. 19:30 Lesung Jutta Schlott/Horst Rehberg  
15.08. 19:30 Friedrich Schorlemmer  
**24.08. 21:00 5. Erotische Nacht**

**Staatliches Museum Schwerin, Schloss Güstrow Tel. 752-0**

- 21.07. 18:00 10. Sommertraum AM ALTEN Schloss Internationales Kleinkunstfest**  
22.07. 15 u. 19 Figuren-Barock-Oper „Dido und Aeneas“ von Henry Purcell

**Ernst Barlach Stiftung Güstrow, Tel. 84400-0**

bis 26.08. „außen wie innen“  
Russland im Werk Ernst Barlachs

**Blinden- und Sehbehindertenverein e. V. Kontakt: Herr Küster, Telefon 038452 21179**

- 02.07. 14:00 Informationsveranstaltung im Pflegeheim  
06.08. der AWO, Magdalenenluster Weg 7  
je Do 09:30 Kostenlose Beratung und Betreuung in Sachen Sozialfragen, Kultur und Sport  
Baustraße 33

Gesprochene Nachrichten: Die u. Fr 19:00 Uhr im Kabel-TV „Hallo Güstrow“ / Wiederholung am Folgetag 8:30 Uhr

**Ernst-Barlach-Theater, Telefon 684146**

- 05.07. 09:0 Schultheater – Workshop  
Aufführung des Ernst-Barlach- und John-Brinckman-Gymnasiums
- 08.07. 14:00 Das goldene Kalb – Musical  
gemeinsame Aufführung des Kinderchores der Kantorei Güstrow und des Kinderchores Waren
- 13.07. 19:30 Kabarettabend mit Lothar Bölc
- 14.07. 19:30 Jörg Nasser – Solo, Gitarren, Perkussion, Klang

**OASE, Plauer Chaussee 7, Tel. 8 55 80**

- 07.07. 10-24 Uhr Güstrower Sport-Party  
13.07. „School's out“ Party  
14.08. 7. Jahrestag der OASE mit Neptunfest
- je Mi 06:30 Frühschwimmen im Sportbad  
18:30/19:30/20:30 Aquafitness im Sportbad
- je Do 10:00 Seniorenfitnessprogramm
- je Fr 18:30/19:30 Aquafitness im Sportbad  
22:00 „Candle light“ in der Saunawelt
- je Sa 09:00 Babyschwimmen
- je Mo, je Do 17:00 Erweiterter Schwimmkurs

**„Südcurve“, Freizeit-Treff der Wohnungsgesellschaft Güstrow, Ringstraße 8 Tel. 750-172**

- 04.07. 15:00 BINGO  
08.08. 15:00 BINGO  
10.07./31.07. 14:00 Preisskat  
18.07. 17:00 „Denkmalpflege“ Fortsetzung der Vortragsreihe zu ausgewählten Themen der Denkmalpflege mit Jürgen Höhnke  
22.08. 17:00 Handarbeits- und Bastelnachmittag bei gemütlicher Kaffeerunde!
- je Do 14:00

Die Therapie- und Bastelgruppe der Rheuma-Liga trifft sich wieder am 23.08.2007

**Arbeitskreis Ev. Kindergarten „Regenbogen“ e.V.  
Pfahlweg 30, Tel. 331424**

je 2. Die im Monat, 15:30 Spiel-Cafe für Eltern mit  
Kindern von 0-3 Jahren

**Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung  
Domplatz 13, Telefon 686479**

je Mo 09:30 Spielgruppe für Eltern und Kinder  
14:00 Bewegungsspiele nach PEKiP  
14tägig 14:30 Begegnungsnachmittag für Frauen ab 50  
17:15/19:00 Yoga und Entspannung  
je Die 15:15 Spielgruppe für Eltern und Kinder  
17:15 Gitarrenkurs für Anfänger/innen  
18:30 Yoga und Entspannung  
18:30 Yoga und Entspannung  
je Mi 09:30/14:00 Bewegungsspiele nach PEKiP  
17:00 Yoga und Entspannung  
je Do 10:00 Yoga und Entspannung für Senioren  
15:00/15:30 Babyschwimmen  
16:00 Kleinkinderschwimmen  
18:30 Weiterbildungskurs zur Tagesmutter  
je 2. Fr im Monat 09:00 Tagesmütter-Tageskinder-Treff

**Caritas M-V e.V. KV Güstrow-Müritz  
Schweriner Str. 97, Telefon 721360**

je Do 14:00 Treff zum Karten spielen  
je Fr 08:30 Frühstück (Anmeldung erbeten)

**Kinder-Jugend-Kunsthaut Güstrow e. V.  
Schwarzer Weg 1, Telefon 82222**

Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene  
Projektstage für Schulen nach Absprache  
Sommerferienprogramm bitte unter o.g. Tel.-Nr. erfragen!  
u.a. Batik, „Viecher Bauen“, Filzen, „Papier schöpfen“,  
Sommermaler, Sommerakademie Intensiv Zeichnen“

**Volkssolidarität Kreisverband Mecklenburg-Mitte  
„Haus der Generationen“ Partner der „Inge und  
Dietz Löwe Stiftung“, Weinbergstr. 28, Tel.  
842343**

je Mo 09:00 Handarbeitsgruppe  
14:00 Chorprobe und Rommé/\*  
je Die 14:00 „Kleine Theatergruppe“  
nach Vb. Radwandergruppe  
je Mi 09:00/10:00 Seniorensport Gruppe I und II  
je Do 09:00/10:15 Seniorensport Gruppe III u. IV  
14:00 Probe „Oldie Girls“  
01.07. 14:00 Seniorentanz (Anmeldung: 84 23 43)  
04.07. 14:00 Preisskat  
05.07./26.07. 18:30 Kreis für geistige Lebenshilfe e.V.  
10.07. 14:00 Seidenmalerei  
11.07. 14:00 Singekreis  
25.07. 14:00 Preisskat

**Diakonieverein Güstrow e.V., Telefon 21 54 45  
Seniorenclub „Miteinander“ Buchenweg 1-2**

auszugsweise

je Mo 14:00 gemütliche Kaffeetafel  
je Mi 14:00 Ausflüge zum Inselsee  
02.07. 13:30 Kegeln in der Südstadt  
je Die 14:00 Brett- und Kartenspiele  
je Do 14:00 Spielnachmittag

**Genossenschaftstreff der AWG, Friedrich-Engels-  
Str. 27, Telefon 8 34 30 und  
Diakonie Seniorenclub „Miteinander“ Tel. 6 93 10**

Sommerpause

**NEU im AWG-Rosenhof, DSF 11a**  
täglich 14:00 Uhr **Veranstaltungen des Seniorenaus-  
schusses im „AWG-Rosenhof“, DSF 11 a**

**AWO Familienzentrum  
Platz der Freundschaft 3, Tel. 842400**

**Ferienprogramm: AWO Freizeittreff für Kids  
„Yellow fun box“**

In den Sommerferien ist der Freizeittreff Monat bis Freitag  
von 12:00 – 19:00 Uhr geöffnet.

Kinder und Jugendliche sind herzlich eingeladen, hier  
gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen ihre Ferien zu  
gestalten.

In dieser Zeit wird auch selbst gekocht und ein eigenes  
Kochbuch erstellt.

Das Programm bietet täglich interessante  
Beschäftigungsmöglichkeiten, hat aber auch Raum für  
eigene Ideen und Wünsche.

Das genaue Programm kann in der Einrichtung erfragt  
werden.

Ausstellung: Horst Seefluth: „Güstrower und ihre Stadt“

**DRK Seniorenbüro, Friedrich-Engels-Straße 26  
Telefon: 8559881**

Sportgruppen - Ferienzeit vom 16.07.-31.08.

02.07. 14:00 Seniorennachmittag Bärstammweg  
03.07. 09:00 Seniorenfrühstück Hagemeisterstraße  
05.07. 14:00 Rommenachmittag Hagemeisterstr.  
10.07. 09:00 Seniorenfrühstück Hagemeisterstraße  
10.07. 14:00 Spielnachmittag Südstadt  
12.07. 14:00 Spielnachmittag Hagemeisterstraße  
17.07. 09:00 Seniorenfrühstück Hagemeisterstraße  
19.07. 14:00 Sommerfest Hagemeisterstraße  
24.07. 09:00 Seniorenfrühstück Hagemeisterstraße  
26.07. 14:00 Videonachmittag Hagemeisterstraße

**KISS im Diakonieverein Güstrow e.V.  
Domplatz 13, Tel. 68 64 87, Mittwoch und Freitag**

einmal wöchentl. Osteoporosegym., Am Wall, Tel. 686487  
je Do 15:00 Parkinson-Gymnastikgruppe

**Güstrower Werkstätten - Begegnungsstätte für  
Menschen mit psychischen Problemen  
„Die Brücke“ Zu den Wiesen 10, Tel. 234772  
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr u. So von 15 – 18 Uhr**

Veranstaltungsplan – siehe Aushang

**Sportverein Einheit e.V. „Wanderfreunde Ernst  
Barlach“**

07.07. 7. Seniorensportspiele Pasewalk, 5 und 12 km  
Treffpunkt: 6:30 Uhr, Bahnhof  
12.07. 426. Rentnerwanderung nach Schöninsel, 12 km  
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Markt  
21.07. Wanderung um die Rehberge, 17 km  
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Markt  
26.07. 427. Rentnerwanderung, 11 km  
Treffpunkt: 08:40 Uhr, Bahnhof  
02.08. 428. Rentnerwanderung, 12 km  
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Markt  
11.08. Ostseewanderung und Hanse-Sail, 14 km  
Treffpunkt: 07:50 Bahnhof  
16.08. 429. Rentnerwanderung, 10 km  
Treffpunkt: 08:45 Uhr, Busbahnhof  
25.08. Wanderung am Tollensesee, 12 und 18 km  
Treffpunkt: 07:40 Uhr, Bahnhof  
30.08. 430. Rentnerwanderung, 13 km  
Treffpunkt: 07:50 Uhr, Bahnhof

**Naturschutzbund Deutschland, Ortsgruppe  
Güstrow, FG „Ornithologie und Naturschutz“**

24.08. 18:00 Exkursion, Treffpunkt Zufahrt Sumpfssee-  
polder Gutow